

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Oktober 2023

2023 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2023 Auszugsweise
Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LVermGeo LSA, 2022
Es gelten die Nutzungsbedingungen des LVermGeo LSA.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

10/2023

34. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	35
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	72

Redaktionsschluss: 09.10.2023

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2023			2023		
	Mai	Juni	Juli	Mai	Juni	Juli
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	0,2	-	1,3	1,4	1,3
Tätige Personen ¹	0,2	0,0	0,0	0,4	0,3	0,4
Umsatz	3,2	2,6	-6,5	-13,9	-13,3	-14,3
davon Inlandsumsatz	4,2	1,8	-5,0	-9,1	-12,9	-13,6
Auslandsumsatz	1,2	4,3	-9,4	-22,4	-14,0	-15,8
Umsatz je tätiger Person	3,1	2,6	-6,5	-14,2	-13,5	-14,7
Geleistete Arbeitsstunden	4,6	5,9	-8,0	-2,8	2,5	-0,9
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	2,0	1,9	-4,9	5,3	5,2	6,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	9,2	-1,1	-0,5	-18,7	-14,8	-4,5
davon Inland	7,8	-1,6	3,9	-22,4	-17,5	-10,1
Ausland	10,8	-0,7	-5,2	-14,4	-11,8	3,1
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	1,0	1,0	1,3
Tätige Personen ¹	0,0	0,0	-0,2	1,2	1,1	1,7
Baugewerblicher Umsatz	11,3	10,1	-0,9	8,5	9,5	13,3
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	11,1	10,1	-0,7	7,3	8,2	11,4
Geleistete Arbeitsstunden	5,3	7,7	-7,3	-3,5	3,3	3,2
Entgeltsumme	6,1	2,0	1,3	7,3	5,8	12,6
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-8,3	13,1	-13,7	-9,9	9,9	15,3
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	2,6	-0,1	-5,2	2,6	4,4	-0,8
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-4,1	-1,9	-5,7
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	6,3	5,5	-2,9	6,7	7,5	-0,7
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-2,7	-1,4	-7,7
Außenhandel³						
Ausfuhr	1,1	4,4	-11,1	-17,9	-10,8	-11,8
Einfuhr	13,8	-14,4	3,1	6,6	-21,7	-12,1
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	2,9	14,0	-15,2	2,0	8,2	13,8
Gewerbeabmeldungen	-10,3	20,9	-6,5	-12,3	-7,1	23,5
Verbraucherpreisindex 2020 = 100						
Nahrungsmittel	-0,3	-0,3	0,2	15,6	13,7	10,9
Bekleidung	-0,2	-1,0	-4,5	3,5	4,7	3,7
Kraftstoffe	-2,3	-0,1	0,1	-14,1	-10,6	-6,1
Dienstleistungen	0,5	0,4	0,8	4,7	5,5	5,2
Pauschalreisen	2,6	6,1	11,2	13,6	9,9	9,0
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-2,3	-0,5	2,6	10,3	6,1	5,2
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	-0,4	0,2	1,7	-10,9	-11,0	-11,1
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	1,2	1,7	0,6	-22,9	-20,9	-20,5

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.

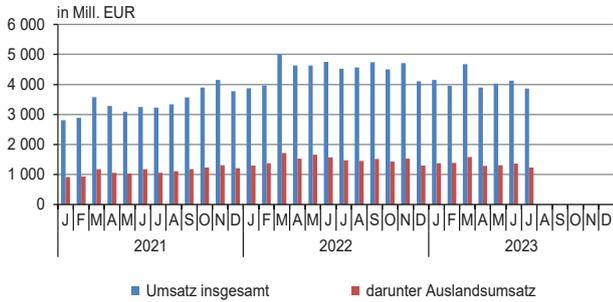
⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

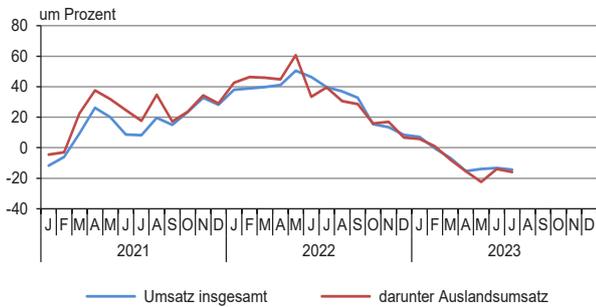
⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

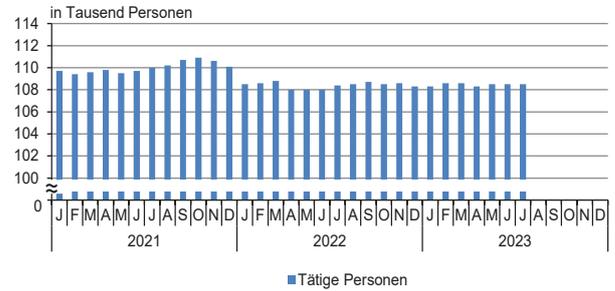


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

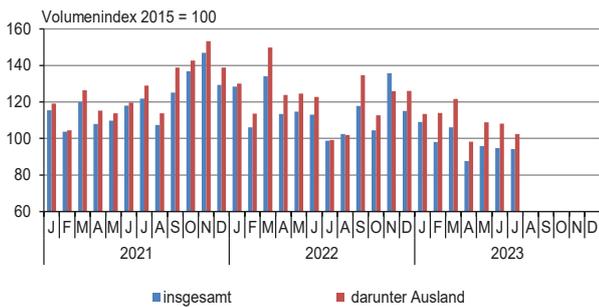


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

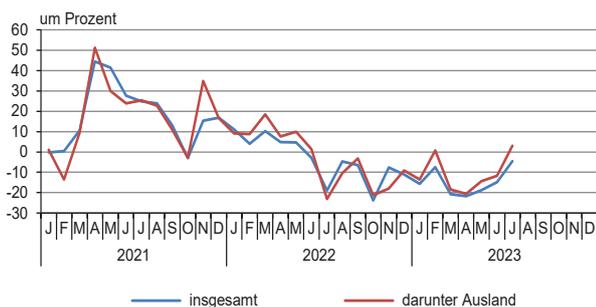


Index des Auftragseingangs

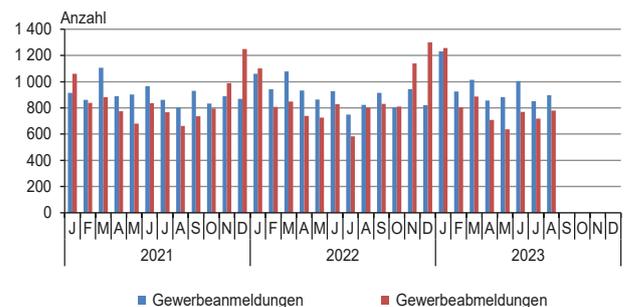
Verarbeitendes Gewerbe



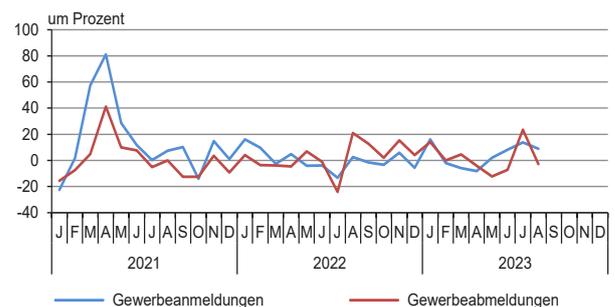
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

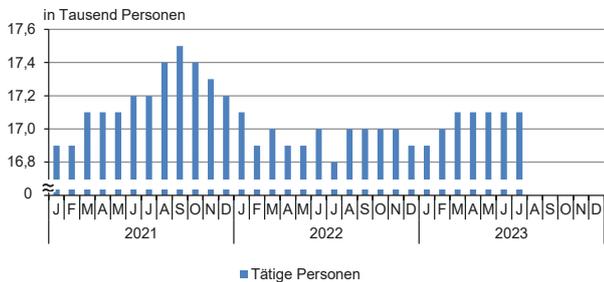


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

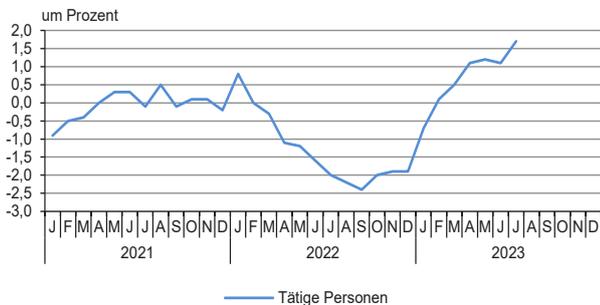


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

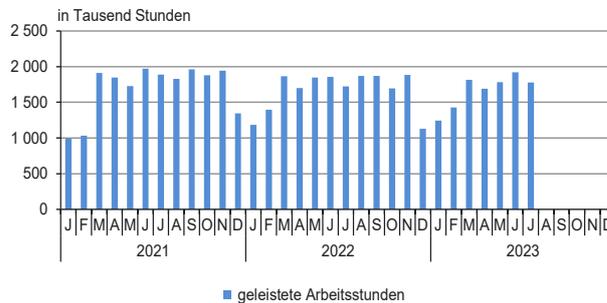


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

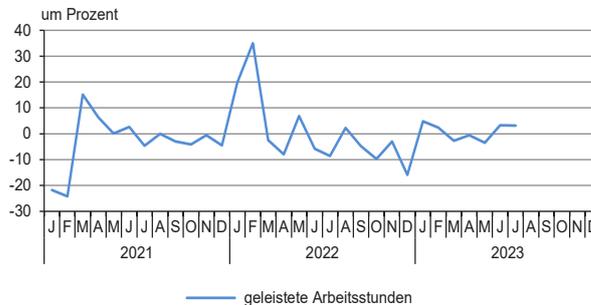


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

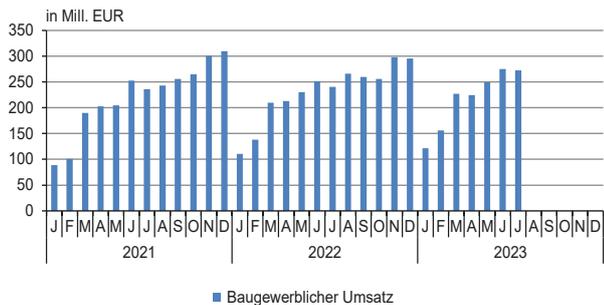


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

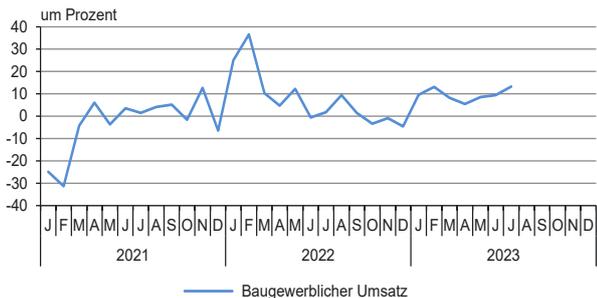


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

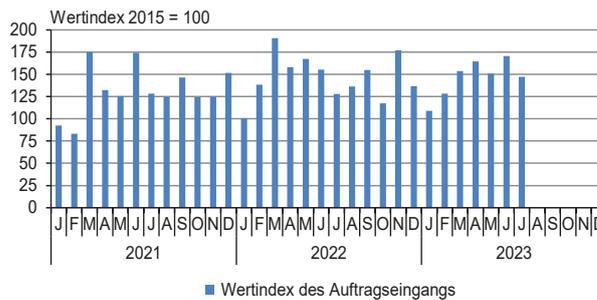


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

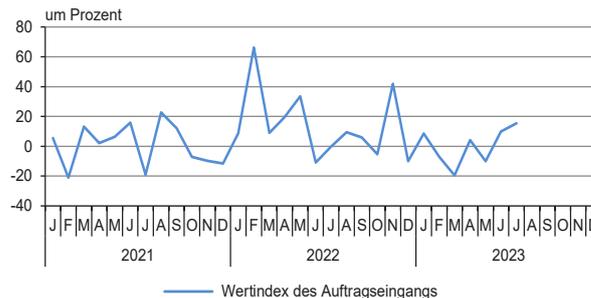


Index des Auftragseingangs

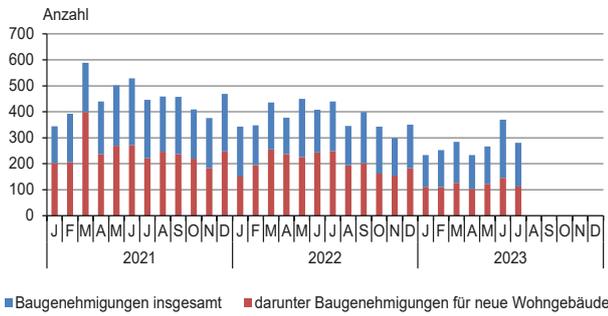
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



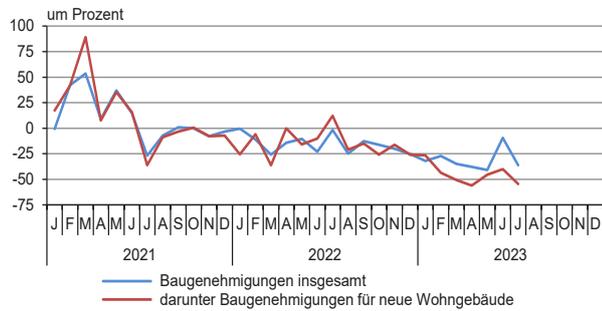
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



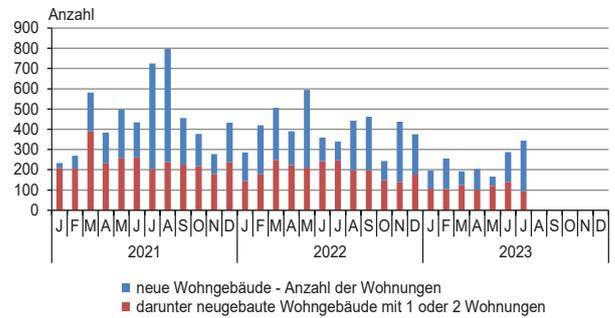
Baugenehmigungen insgesamt



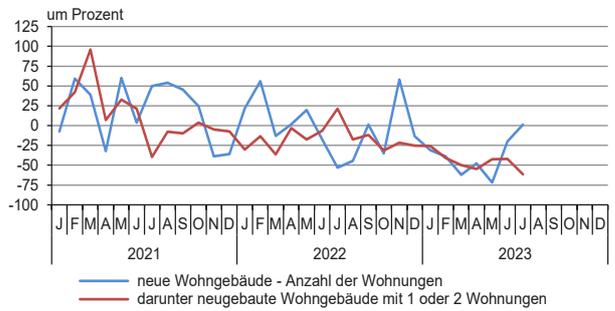
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

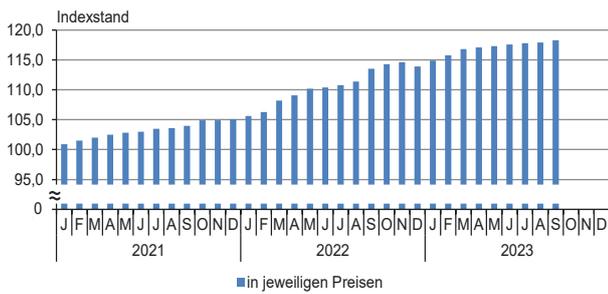


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

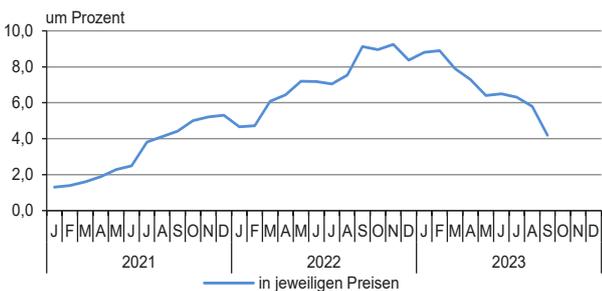


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

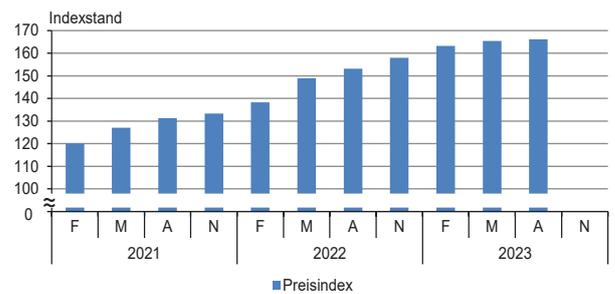


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

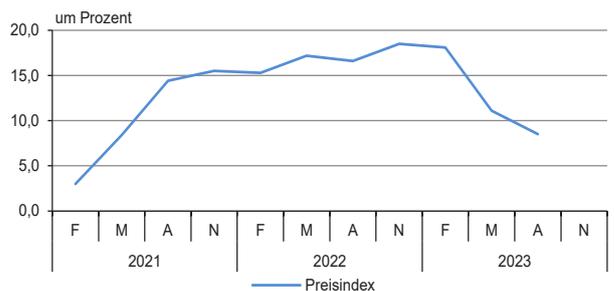


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2015 = 100

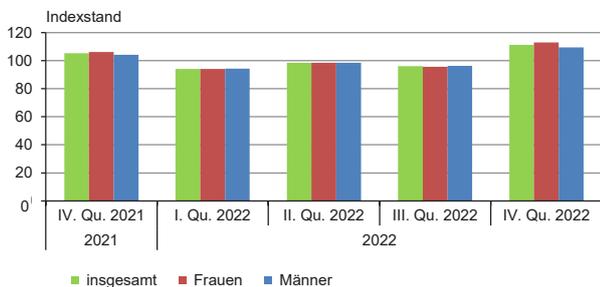


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

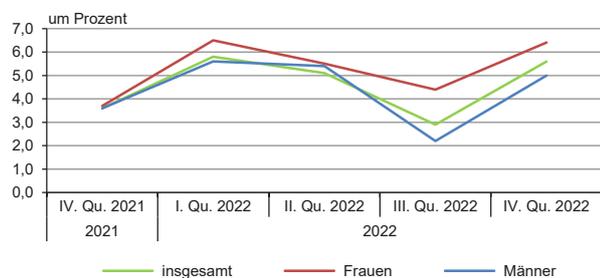


Nominallohnindex

2022 = 100

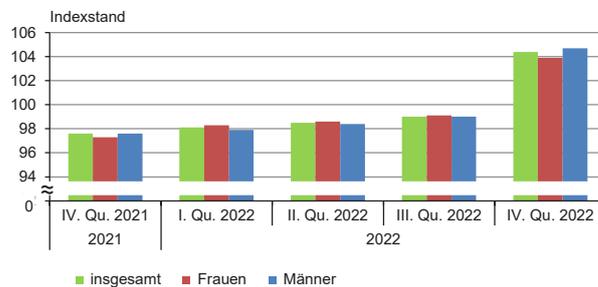


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

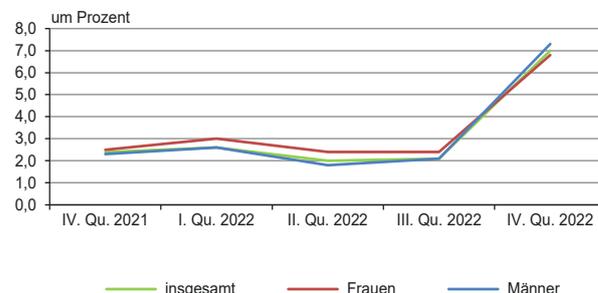


Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

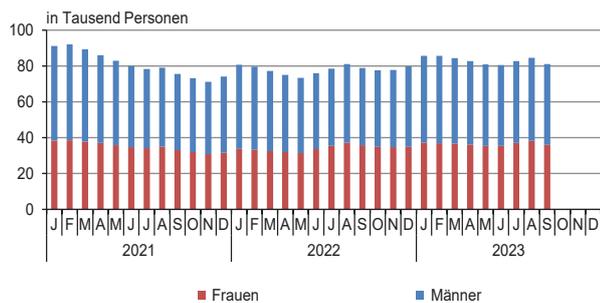
2022 = 100



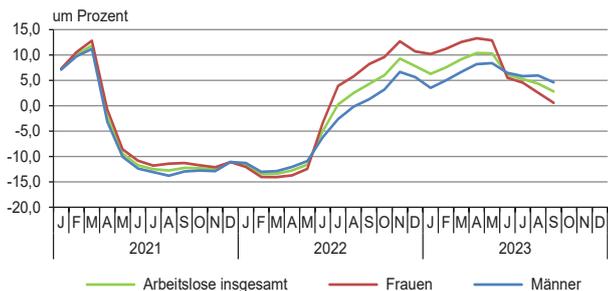
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



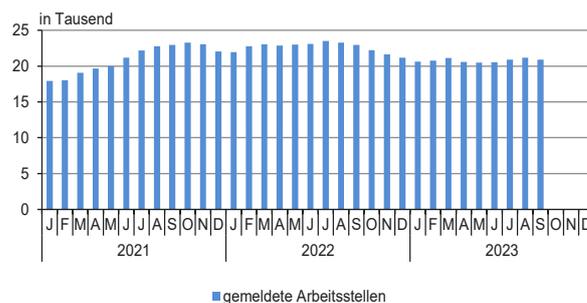
Arbeitslose



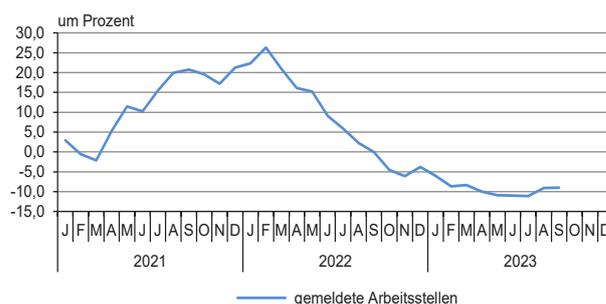
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



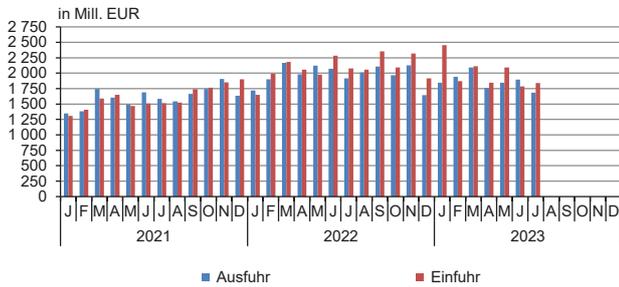
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



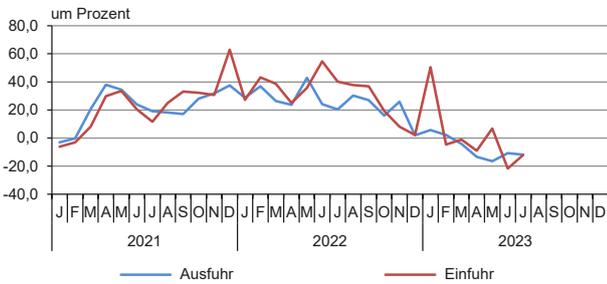
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

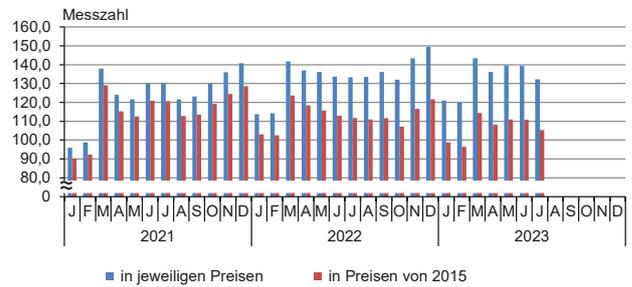


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

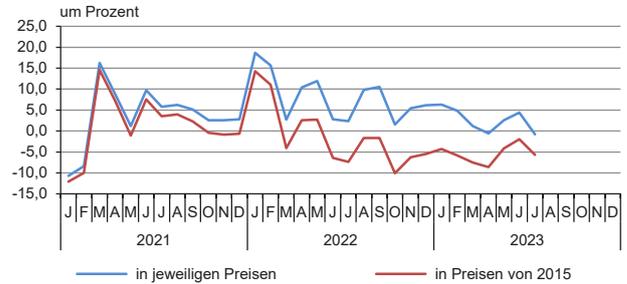


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

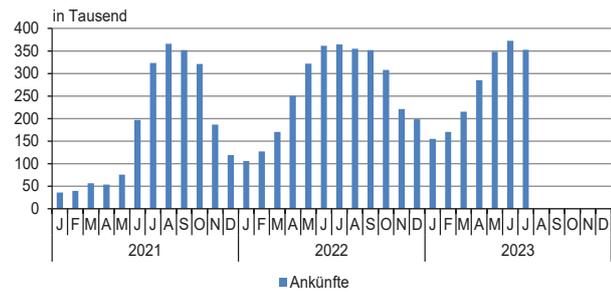
2015 = 100



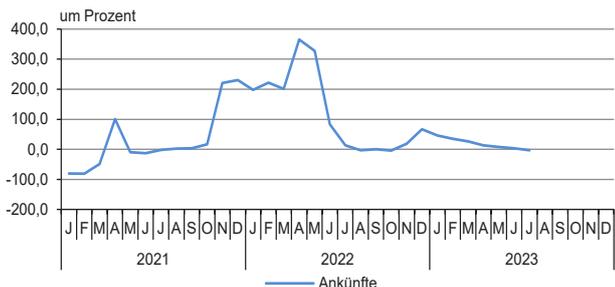
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



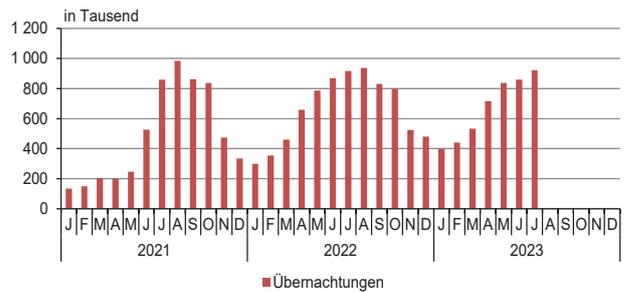
Gästekünfte



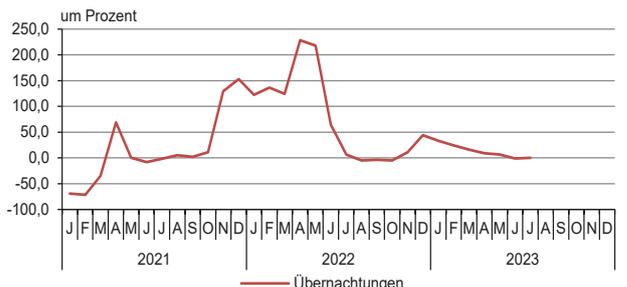
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



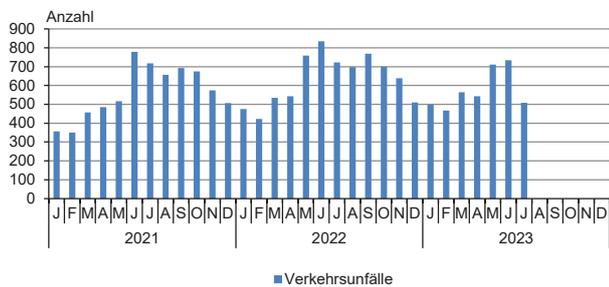
Gästeübernachtungen



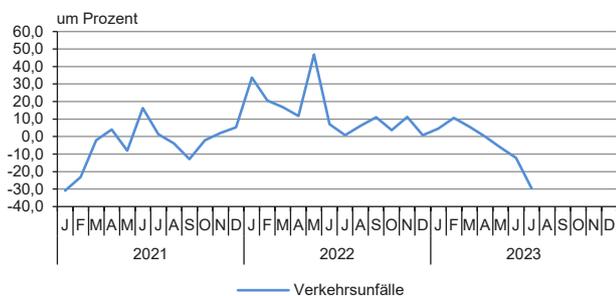
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

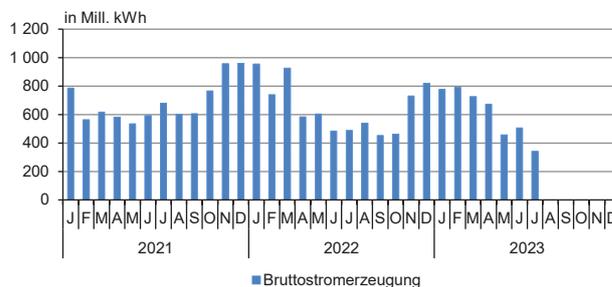


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

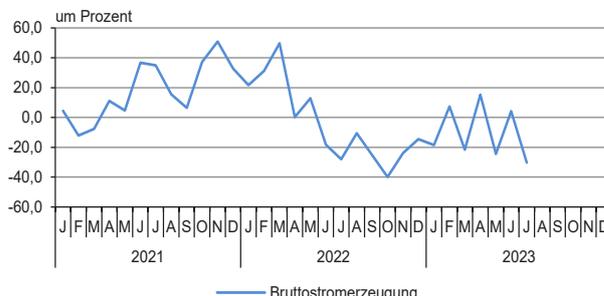


Bruttostromerzeugung

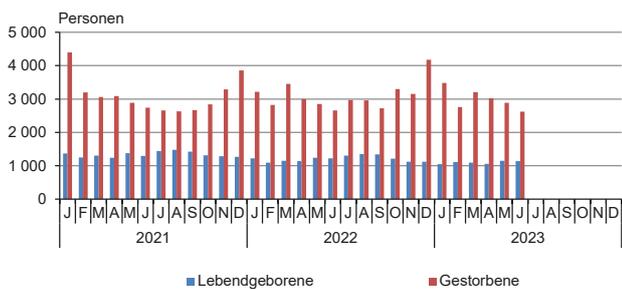
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



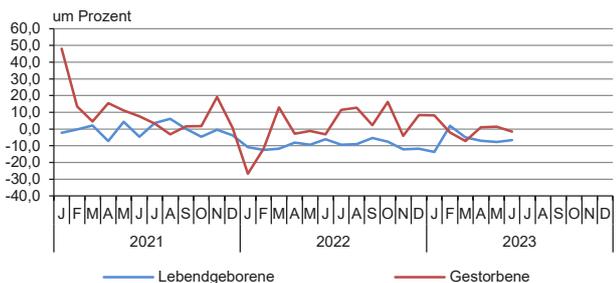
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



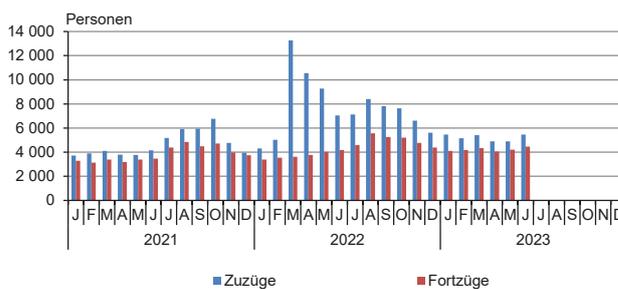
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



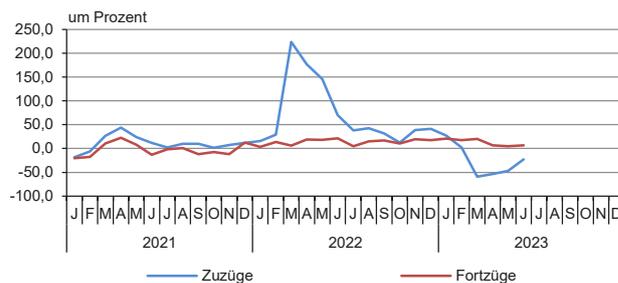
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

2022 gab es in Sachsen-Anhalt 203 Mehrlingsgeburten mit insgesamt **409** Mehrlingskindern. Jedes 35. geborene Baby war ein Mehrlingskind.

Insgesamt wurden 200 Zwillings- und 3 Drillingsgeburten beurkundet. Unter den Zwillingspaaren waren 136 gleichen Geschlechts, davon 71 männlich und 65 weiblich.

Pro Tag wurden 2022 in Sachsen-Anhalt durchschnittlich 40 Kinder lebend geboren. Insgesamt erblickten 14 506 Kinder das Licht der Welt, das waren 1 518 weniger als 2021. Mit 1 345 Babys wurden im August die höchsten Geburtenzahlen registriert. Der geburtenschwächste Monat war der Februar mit 1 091 Neugeborenen.

Ende 2022 wurden 7,7 % der Gesamtfläche Sachsen-Anhalts (2 046 720 ha) für Siedlungszwecke genutzt. Dies entsprach einer Fläche von zusammen **157 203 ha**. Anteilig gesehen gab es in den beiden Großstädten Halle (Saale) (40,9 %; 5 517 ha) und Magdeburg (36,9 %; 7 421 ha) die größte Siedlungsfläche. Im Altmarkkreis Salzwedel war der Flächenanteil für Siedlungszwecke am geringsten (4,2 %; 9 579 ha).

Der Flächenanteil, der für Straßen-, Bahn-, Flug- oder Schiffsverkehr genutzt wurde, betrug landesweit 3,9 % (79 277 ha) und war regional weniger unterschiedlich als die Siedlungsfläche. Zwar erreichten hier ebenfalls die beiden größten kreisfreien Städte die höchsten Anteile mit 12,1 % (Halle (Saale); 1 629 ha) bzw. 10,6 % (Magdeburg; 2 135 ha). Fast ebenso große Werte gab es bei der kreisangehörigen Gemeinde Helbra (9,9 %; 92 ha) und der Kreisstadt Merseburg (9,3 %; 500 ha). Bezogen auf die gesamte Bodenfläche stand in der Gemeinde Altmärkische Wische im Landkreis Stendal die geringste Verkehrsfläche zur Verfügung. 123 ha Fläche für Verkehr entsprachen hier einem Anteil von 1,8 % an der Gemeindefläche.

80 Betriebe bauten auf einer Fläche von 2 700 ha in Sachsen-Anhalt 2022 Sojabohnen an. 2016 wurde der Anbau in Sachsen-Anhalt erstmals getrennt ausgewiesen. Zu diesem Zeitpunkt bauten nur 41 Betriebe Sojabohnen auf 887 ha an. Während sich die Zahl der Betriebe ungefähr verdoppelt hat, verdreifachte sich die Anbaufläche.

2022 wurden insgesamt 47 000 dt Sojabohnen geerntet. D. h., im letzten Jahr lag der Hektarertrag bei 17,6 dt/ha. Am höchsten war er im Burgenlandkreis mit 25,8 dt/ha. Betrachtet man das langjährige Mittel aus 2016 bis 2021 konnte der durchschnittliche Ertrag von 19,5 dt/ha 2022 nicht erreicht werden.

Im Vergleich mit den weiteren in Sachsen-Anhalt angebauten und geernteten Hülsenfrüchten (Erbsen (ohne Frischerbsen), Ackerbohnen und Süßlupinen) lieferten die Sojabohnen nach den Erbsen (433 000 dt) die größte Erntemenge.

Es entfielen 2022 ca. 5 % der Anbaufläche von Sojabohnen in Deutschland (51 500 ha) auf Sachsen-Anhalt und 4 % der Erntemenge (1 205 000 dt).

Bevor im Herbst viele Einrichtungen geschlossen werden, kann man vielleicht noch einmal die Freizeit in einem Vergnügungspark oder auf einem Rummel genießen. Laut den Angaben des Statistischen Unternehmensregisters gab es 2021 in Sachsen-Anhalt **89** Vergnügungs- und Themenparks einschl. Betrieb von Fahrgeschäften u. Ä. Etwa 1/4 aller rechtlichen Einheiten in diesem Wirtschaftszweig (22) hatten im Landkreis Wittenberg ihr Gewerbe angemeldet.

Mit 256 abhängig Beschäftigten wurden 12,7 Mill. EUR Umsatz erwirtschaftet. Nach einem deutlichen Einbruch des Umsatzes von 2019 (21,7 Mill. EUR) auf 2020 (9,0 Mill. EUR) hatte sich dieser 2021 leicht erholt.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Bevölkerung von Sachsen-Anhalt schrumpfte im 1. Halbjahr 2023 um 5 460 Menschen

Zur Jahresmitte 2023 lebten in Sachsen-Anhalt insgesamt 2 181 183 Menschen, davon 1 109 188 weiblich und 1 071 995 männlich. Das waren 5 460 Personen weniger als zum Jahresende 2022. Maßgeblich für diesen Bevölkerungsverlust war das Geburtendefizit von 11 383 Personen, welches durch den Überschuss von Zuzügen gegenüber Fortzügen (+5 970) nicht kompensiert wurde.

Die Verringerung der Bevölkerungszahl betraf die 3 kreisfreien Städte und 10 Landkreise. Diese verloren binnen eines halben Jahres zwischen 0,05 % (Dessau-Roßlau) und 0,49 % (Salzlandkreis) ihrer Bevölkerung. Lediglich im Saalekreis war die Bevölkerungsbilanz fast ausgeglichen, weil das Minus aus Lebendgeborenen und Verstorbenen (-835) durch das Plus aus Zu- und Fortzügen (+818) gemeinsam mit Korrekturen für eine stabile Bevölkerungszahl (+2 Personen) sorgte.

Ende Juni 2023 lebte etwa jede 5. Person (22,01 %) in einer der beiden Großstädte Sachsen-Anhalts, der Landeshauptstadt Magdeburg oder der kreisfreien Stadt Halle (Saale). Am häufigsten war eine der 22 Mittelstädte der Wohnort der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter. Knapp 1/3 aller Menschen lebten in einer Stadt mit mindestens 20 000 und höchstens 99 999 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Die Angaben zu den Lebendgeborenen, Verstorbenen sowie Zu- und Fortgezogenen sind vorläufig. Die Bevölkerungszahlen werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

Bevölkerungsfortschreibung im 1. Halbjahr 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerungsfortschreibung - Personen insgesamt - im 1. Halbjahr 2023						
	Anfangsbestand	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge	Bevölkerungsveränderung insgesamt ¹	Endbestand
				über die Kreisgrenze			
Dessau-Roßlau, Stadt	79 655	227	728	1 623	1 179	-39	79 616
Halle (Saale), Stadt	242 083	892	1 673	5 784	5 582	-599	241 484
Magdeburg, Landeshauptstadt	239 364	847	1 695	8 443	8 346	-717	238 647
Altmarkkreis Salzwedel	82 457	258	666	1 380	1 201	-235	82 222
Anhalt-Bitterfeld	157 235	442	1 375	2 948	2 425	-404	156 831
Börde	171 393	480	1 318	2 942	2 426	-332	171 061
Burgenlandkreis	177 212	478	1 587	3 949	3 035	-222	176 990
Harz	210 381	575	1 953	6 309	5 716	-818	209 563
Jerichower Land	90 256	245	704	1 681	1 389	-154	90 102
Mansfeld-Südharz	132 034	357	1 173	1 933	1 544	-425	131 609
Saalekreis	183 974	590	1 425	3 575	2 757	2	183 976
Salzlandkreis	186 420	506	1 680	3 194	2 915	-916	185 504
Stendal	110 291	329	919	1 571	1 431	-453	109 838
Wittenberg	123 888	372	1 085	2 357	1 773	-148	123 740
Sachsen-Anhalt	2 186 643	6 598	17 981	47 689	41 719	-5 460	2 181 183

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

Seit der Einführung der „Ehe für alle“ wurden 1 446 gleichgeschlechtliche Ehen geschlossen

Seit dem 1. Oktober 2017 ließen sich insgesamt 1 446 gleichgeschlechtliche Paare in Sachsen-Anhalt trauen. 811 Frauenpaare und 635 Männerpaare gaben sich das Ja-Wort, hierbei waren 473 Umwandlungen einer eingetragenen Lebenspartnerschaft enthalten.

2022 schlossen insgesamt 239 gleichgeschlechtliche Paare (126 weibliche und 113 männliche) den Bund für das Leben. In 17 Fällen wurde eine bereits bestehende Lebenspartnerschaft in eine Ehe umgewandelt.

Gleichgeschlechtliche Paare können seit dem 1. Oktober 2017 heiraten oder ihre zuvor geschlossene Lebenspartnerschaft in eine Ehe umwandeln lassen.

Die Zahl der gleichgeschlechtlichen Eheschließungen 2018 ist nur bedingt mit den Folgejahren vergleichbar, da darin auch Fälle des Zeitraums 1. Oktober bis 31. Dezember 2017 enthalten sind. Hintergrund hierfür ist, dass zum Jahresabschluss 2017 noch nicht alle erforderlichen gesetzlichen Anpassungen zur erstmaligen statistischen Erfassung der gleichgeschlechtlichen Eheschließungen sowie der Umwandlungen von Lebenspartnerschaften vollzogen waren.

Gleichgeschlechtliche Eheschließungen in Sachsen-Anhalt

Jahr	Gleichgeschlechtliche Eheschließungen	davon	
		Männerpaare	Frauenpaare
2018	601	274	327
2019	247	103	144
2020	192	80	112
2021	167	65	102
2022	239	113	126

Zahl der Kinder in Sachsen-Anhalt stieg 2022 auf 431 000

Im Jahresdurchschnitt 2022 lebten nach Erstergebnissen des Mikrozensus rund 431 000 Kinder in Familien Sachsens-Anhalts. Vor 10 Jahren (2012) waren es 5 000 Kinder weniger. Damals lag deren Anzahl bei 426 000. Dagegen lebten vor 20 Jahren noch 181 000 Kinder mehr in Sachsens-Anhalts Familien als 2022. Im Verlauf der letzten 20 Jahre wurden 2015 mit 401 000 die wenigsten Kinder gezählt.

55,3 % der Kinder Sachsens-Anhalts wuchsen bei Eltern auf, die verheiratet waren. 18,1 % hatten unverheiratete Eltern und 26,6 % bildeten mit einem alleinerziehenden Elternteil eine Familie.

332 000 (77,1 %) Kinder waren 2022 minderjährig, darunter 103 000 (30,9 %) Mädchen und Jungen unter 6 Jahren. Die Hälfte der Kinder dieser Altersgruppe lebten bei verheirateten Eltern (51,1 %). Rund 19,5 % wohnten bei alleinerziehenden Elternteilen, 29,5 % bei Eltern in Lebensgemeinschaften. In einem gemeinsamen Haushalt mit mindestens einem Elternteil lebten 99 000 volljährige Kinder (22,9 %). 35 000 (35,7 %) dieser mit Eltern zusammenlebenden volljährigen Kinder waren bereits 27 Jahre und älter.

2022 lebten in Sachsen-Anhalt unabhängig vom Alter 158 000 Kinder (36,7 %) ohne Geschwister im Haushalt und 273 000 Kinder (63,3 %) wuchsen mit mindestens einem Geschwisterkind im Haushalt gemeinsam auf. 120 000 Kinder (27,8 %) befanden sich aus Altersgründen (noch) nicht in schulischer Ausbildung. 249 000 Kinder hingegen besuchten zum Zeitpunkt der Befragung eine Schule, was einem Anteil von 57,9 % an allen Kindern entsprach. Diese 57,9 % teilten sich auf in 18,6 % Grundschülerinnen und -schüler, 29,9 % besuchten eine weiterführende allgemeinbildende Schule (davon 4,4 % die gymnasiale Oberstufe) und 9,4 % befanden sich in Ausbildung (an einer beruflichen Schule, Fachhochschule oder Hochschule).

In Sachsen-Anhalt wurde 2022 für insgesamt 103 000 Kinder unter 15 Jahren (37,0 %) eine Kinderbetreuung auf Grund der Erwerbstätigkeit beider Elternteile in Anspruch genommen.

Als Kinder zählen Personen ohne Altersbegrenzung mit mindestens einem Elternteil und ohne Lebenspartnerin oder -partner bzw. eigene Kinder im Haushalt.

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2022. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Nur noch 24 % aller Lebensformen in Sachsen-Anhalt waren 2022 Familien mit Kindern

Nach ersten Ergebnissen des Mikrozensus wurden 2022 in Sachsen-Anhalt insgesamt rund 2 134 000 Personen in 3 verschiedenen Typen von Lebensformen gezählt. Familien mit Kindern machten mit 24 % dabei den geringsten Anteil aller Lebensformen aus. Der Anteil der Paare ohne Kinder lag bei 32 % und alleinstehende Personen verzeichneten mit 44 % den höchsten Anteil an den Lebensformen.

Geringe Anteile von Familien wurden in den Großstädten Magdeburg mit 18 % und Halle (Saale) mit 20 % sowie in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit 19 % beobachtet. Analog dazu war der Anteil der Alleinstehenden mit 56 % in Magdeburg sowie 54 % in Halle (Saale) in den beiden Großstädten am höchsten. Auch der Burgenlandkreis und der Salzlandkreis wiesen eine ähnliche Struktur der Lebensformen auf. Im Burgenlandkreis lag der Anteil der Familien bei lediglich 20 %, während Alleinstehende 51 % der Lebensformen ausmachten. Im Salzlandkreis erreichten Familien einen Anteil von 21 % und Alleinstehende von 47 %.

Für Landkreise in unmittelbarer Umgebung der beiden Großstädte war der Anteil der Familien an den Lebensformen demgegenüber am höchsten. Im Saalekreis und im Landkreis Börde lag der Anteil der Familien jeweils bei 32 %. Gleichzeitig wurde im Saalekreis mit 33 % der niedrigste Anteil an Alleinstehenden festgestellt, gefolgt vom Landkreis Börde mit 34 %.

Die durchschnittliche Haushaltsgröße war in den kreisfreien Städten Halle (Saale) mit 1,8 und Magdeburg mit 1,7 Personen vergleichsweise gering. Im Burgenlandkreis und im Salzlandkreis lag die Anzahl ebenfalls bei nur 1,8 Mitgliedern pro Haushalt. In den restlichen Landkreisen Sachsens-Anhalts wurden durchschnittlich mehr als 1,8 Personen pro Haushalt gezählt. In den Landkreisen Börde, Mansfeld-Südharz sowie im Saalekreis lag die durchschnittliche Anzahl der Haushaltsmitglieder mit 2,1 deutlich über dem landesweiten Durchschnitt von 1,9.

Als Lebensformen unterscheidet der Mikrozensus Haushalte mit Kindern (Familien), worunter auch Alleinerziehende zählen, Paargemeinschaften ohne Kinder und Alleinstehende. Alleinstehende können dabei sowohl in Ein- als auch in Mehrpersonenhaushalten (bspw. in Wohngemeinschaften) leben.

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2022. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Rund 58 % der erwerbstätigen Mütter arbeiteten 2022 in Vollzeit

Von den rund 261 000 Müttern in Sachsen-Anhalt gingen 190 000 (73 %) nach ersten Ergebnissen des Mikrozensus 2022 mindestens eine Stunde in der Woche einer bezahlten Erwerbstätigkeit nach. 110 000 (58 %) davon arbeiteten in Vollzeit. Rund 79 000 erwerbstätige Mütter waren in Teilzeit beschäftigt (42 %).

Von den 209 000 Vätern in Sachsen-Anhalt gingen 180 000 (86 %) im Befragungszeitraum mindestens eine Stunde in der Woche einer bezahlten Erwerbstätigkeit nach. Von diesen erwerbstätigen Vätern arbeiteten 169 000 (94 %) in Vollzeit und 11 000 (6 %) in Teilzeit.

Dabei sind Mütter und Väter im Rahmen unterschiedlicher Familienkonstellationen erwerbstätig. Die 275 000 Familien in Sachsen-Anhalt können in Elternpaare und Alleinerziehende untergliedert werden. Dabei zeigt sich, dass Alleinerziehende die Erwerbs- und Kinderbetreuungsarbeit nicht in der gleichen Weise miteinander vereinbaren konnten wie Paarhaushalte (Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit Kindern).

So waren bei 74 % der verheirateten Elternpaare beide Elternteile erwerbstätig, unter den Elternpaaren in Lebensgemeinschaften waren es sogar 83 %. Von den 81 000 Alleinerziehenden gingen nur 52 000 (65 %) einer Erwerbsarbeit nach. Entsprechend lag der Anteil der Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unter den alleinerziehenden Elternteilen mit 35 % relativ hoch. Zum Vergleich: unter Paarhaushalten waren lediglich bei 7 % der 194 000 Paarhaushalte beide Elternteile erwerbslos oder Nichterwerbspersonen. Der Anteil der Paarhaushalte mit nur einem erwerbstätigen Elternteil fiel mit 16 % ebenfalls gering aus. Von den Alleinerziehenden waren 66 000 (82 %) alleinerziehende Mütter, von denen wiederum 43 000 (65 %) einer Erwerbstätigkeit nachgingen.

In den Familien in Sachsen-Anhalt lebten 2022 rund 332 000 Kinder unter 18 Jahren. Bei 132 000 (40 %) von ihnen waren beide Elternteile in Vollzeit erwerbstätig. Bei 119 000 (36 %) der Kinder unter 18 Jahren arbeitete ein Elternteil in Vollzeit, während der andere Elternteil entweder in Teilzeit erwerbstätig oder erwerbslos bzw. eine Nichterwerbsperson war. Bei 40 000 (12 %) der unter 18-jährigen Kinder war mindestens ein Elternteil in Teilzeit erwerbstätig, während der andere Elternteil entweder ebenfalls in Teilzeit arbeitete oder erwerbslos bzw. eine Nichterwerbsperson war. Der Anteil der Kinder unter 18 Jahren, bei denen beide Elternteile erwerbslos oder Nichterwerbspersonen waren, betrug 12 % (41 000 Kinder).

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2022. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

25 % der Haushalte in Sachsen-Anhalt mit Nettoeinkommen von unter 1 500 EUR pro Monat

Nach ersten Ergebnissen des Mikrozensus 2022 gaben 25 % der Haushalte und damit der größte Anteil aller Haushalte in Sachsen-Anhalt (1 113 100) ein monatliches Nettoeinkommen von 2 000 bis 3 000 EUR an. Weitere 25 % der Haushalte verfügten über ein monatliches Nettoeinkommen von unter 1 500 EUR.

In den beiden Großstädten lagen die Anteile der Haushalte mit weniger als 1 500 EUR monatlichen Nettoeinkommen über dem Landeswert. In der kreisfreien Stadt Halle (Saale) verfügten 33 % aller Haushalte über ein Nettoeinkommen von weniger als 1 500 EUR, in der Landeshauptstadt Magdeburg waren es 30 %. Demgegenüber lebten vergleichsweise viele Haushalte mit einem Einkommen von über 4 000 EUR im Monat in den Landkreisen um die beiden Großstädte. Im Saalekreis lag der Anteil der Haushalte mit einem monatlichen Nettoeinkommen von über 4 000 EUR am höchsten (26 % der Haushalte), gefolgt vom Bördekreis mit 23 %. Landesweit verfügten nur 18 % der Haushalte über ein monatliches Nettoeinkommen von über 4 000 EUR.

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2022. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

25 % der Menschen mit Migrationshintergrund in Sachsen-Anhalt sprachen 2022 zu Hause ausschließlich Deutsch

2022 sprachen 25 % der rund 217 000 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter mit Migrationshintergrund zu Hause ausschließlich Deutsch. Mehr als die Hälfte dieses Personenkreises waren deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die in Deutschland geboren wurden (58 %).

Gut 44 % der Personen mit Migrationshintergrund gaben an, neben Deutsch mindestens noch eine andere Sprache im häuslichen Umfeld zu nutzen. Rund 13 % dieser Personen nutzten Deutsch als vorwiegende Sprache im Haushalt. 15 % dieser mehrsprachigen Personen unterhielten sich zu Hause in erster Linie auf Arabisch und nur nachrangig auf Deutsch. Als zweitwichtigste Fremdsprache wurde Russisch zur vorwiegenden Kommunikation mit Haushaltsangehörigen in den nachrangig auch Deutsch sprechenden Haushalten genutzt (13 %).

31 % der Menschen mit Migrationshintergrund in Sachsen-Anhalt sprachen zu Hause kein Deutsch. Bei diesen Personen handelte es sich größtenteils um Ausländerinnen und Ausländer, die selbst zugewandert sind (87 %). Die Menschen, die zu Hause kein Deutsch sprachen, verständigten sich am häufigsten auf Arabisch (25 %).

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2022. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Tabelle siehe nächste Seite

Bevölkerung mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn 2022 nach Migrationserfahrung, Nationalität und vorwiegend zu Hause gesprochener Sprache

Vorwiegend zu Hause gesprochene Sprache	Ins- gesamt	Mit eigener Migrationserfahrung (Zugewanderte)			Ohne eigene Migrationserfahrung (in Deutschland Geborene)		
		zusammen	Deutsche	Nicht- deutsche	zusammen	Deutsche	Nicht- deutsche
in 1 000							
Insgesamt	217	159	28	131	58	45	(14)
nur Deutsch	54	21	12	/	33	31	/
Deutsch und mindestens eine weitere Sprache	96	77	14	64	19	(11)	/
darunter vorwiegend:							
Deutsch	(13)	(10)	/	/	/	/	/
Arabisch	(15)	(13)	/	(12)	/	/	/
Russisch	13	(11)	(6)	/	/	/	/
kein Deutsch, nur andere Sprache(n)	67	61	/	58	/	/	/
darunter vorwiegend:							
Arabisch	(17)	(13)	/	(13)	/	/	/

() Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
/ keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

38 % der Personen ohne Migrationshintergrund lebten 2022 von staatlichen Leistungen

725 000 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter ohne Migrationshintergrund bestritten 2022 ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus staatlichen Leistungen. Dies entsprach einem Anteil in Höhe von 38 % an allen 1 917 000 Menschen ohne Migrationshintergrund. Unter den Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhaltern mit Migrationshintergrund lag der Anteil mit 30 % niedriger, 65 000 der insgesamt 217 000 Personen mit Migrationshintergrund.

Zu den staatlichen Leistungen zählen Arbeitslosengeld I/II, Renten und Pensionen sowie sonstige staatliche Leistungen (bspw. BAföG, Pflegegeld, Stipendium, Elterngeld, Sozialhilfe, Grundsicherung, Asylbewerberleistungen).

Der höhere Anteil der von sozialstaatlichen Leistungen Lebenden unter den Menschen ohne Migrationshintergrund erklärte sich größtenteils aus der vergleichsweise großen Gruppe der Menschen, die überwiegend von Renten und Pensionen leben. Insgesamt 595 000 Menschen ohne Migrationshintergrund bezogen Renten und Pensionen. Darunter befanden sich auch rund 65 000 Personen im Alter von 45 bis unter 65 Jahren ohne Migrationshintergrund, die ihren Lebensunterhalt nicht mehr aus Berufstätigkeit bestritten.

Damit war diese Gruppe der 65 000 im erwerbsfähigen Alter Rentenbeziehenden und Pensionierten ohne Migrationshintergrund bereits mehr als doppelt so groß wie die Gruppe aller Personen mit Migrationshintergrund, die von Sozialleistungen lebten (30 000). Noch stärker überstieg die Anzahl der 72 000 Personen ohne Migrationshintergrund, die von Arbeitslosengeld I/II lebten, die Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund, die von Sozialleistungen lebten.

Unter Menschen ohne Migrationshintergrund gab es 8 überwiegend von sozialstaatlichen Leistungen Lebende auf 10 überwiegend von Berufstätigkeit Lebende. Unter den Personen mit Migrationshintergrund kamen 7 von Sozialleistungen Lebende auf 10 von Berufstätigkeit Lebende.

Neben den sozialstaatlichen Leistungen und der Berufstätigkeit lebten 322 000 Personen ohne sowie 64 000 Personen mit Migrationshintergrund überwiegend von der finanziellen Unterstützung durch Angehörige. Dabei war der Anteil unter den Menschen mit Migrationshintergrund mit 29 % höher als bei den Menschen ohne Migrationshintergrund (17 %).

Dies hat mit der vergleichsweise jungen Altersstruktur der Bevölkerung mit Migrationshintergrund zu tun. Rund 50 000 bzw. 23 % Menschen mit Migrationshintergrund sind jünger als 15 Jahre. Von diesen lebten rund 41 000 von Zuwendungen durch Angehörige. Diese Kinder stellten also rund 2/3 aller Personen mit Migrationshintergrund, die von Unterstützung durch Angehörige lebten.

Unter den Personen ohne Migrationshintergrund zeigte sich eine andere Struktur. Die Bevölkerung ohne Migrationshintergrund ist älter. Der Anteil der unter 15-Jährigen beträgt nur 12 %. Auch unter den Personen ohne Migrationshintergrund waren rund 2/3 der Personen, die von Zuwendungen durch Angehörige lebten, Kinder im Alter bis unter 15 Jahren. Da allerdings der Kinderanteil an der Gesamtpopulation geringer war, war entsprechend auch die Gesamtbedeutung der Zuwendungen durch Angehörige für Bevölkerung ohne Migrationshintergrund weniger relevant.

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2022. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Sinkende Betten- und Patientenzahlen in Sachsen-Anhalt seit 2012

2022 standen in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 14 158 Betten in 45 Krankenhäusern zur Verfügung, darunter 764 Intensivbetten. Das waren noch einmal 400 Betten weniger als im Jahr zuvor und 2 136 Betten weniger als vor 10 Jahren. Während die Bettenanzahl seit 2012 stets rückläufig war, erhöhte sich die Zahl der Intensivbetten zwischenzeitlich. So standen 2012 in den 49 Krankenhäusern des Landes 915 Intensivbetten zur Verfügung. Die Zahl der Intensivbetten nahm über die Jahre danach bis 2017 auf 972 zu und ist seitdem um 21,4 % zurückgegangen.

Ein ähnlicher Trend ist auch bei den Patientenzahlen festzustellen. Während 602 741 Patientinnen und Patienten 2012 versorgt wurden, waren es bis einschließlich 2017 stets Werte über 600 000 Personen. Seit 2018 lagen die Zahlen unter 600 000 Personen. 2022 wurden 491 350 Patientinnen und Patienten versorgt, 11 795 mehr als im Jahr zuvor, jedoch 15,2 % weniger als im Jahr vor der Corona-Pandemie.

Die Bettenauslastung war 2022 mit 65,2 % nur unwesentlich höher als im Jahr zuvor (63,3 %), aber immer noch deutlich niedriger als 2012 mit 75,3 %. Besonders stark sank die Bettenauslastung in der Intensivmedizin im Vergleich zu 2012. Diese betrug 2022 nur 64,8 %, 2012 lag diese bei 79,8 %.

Die durchschnittliche Verweildauer einer Patientin oder eines Patienten ging seit 2012 von 7,5 Tagen stetig zurück und lag im aktuellen Berichtsjahr bei 6,9 Tagen.

Die Angaben stammen aus der jährlich stattfindenden Krankenhausstatistik (Grunddaten).

Grunddaten der Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt seit 2012

Jahr	Anzahl der Krankenhäuser	Aufgestellte Betten				Patientinnen/ Patienten (Fallzahl inklusive Stundenfälle)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
		insgesamt	Bettenauslastung in %	darunter			
				Intensivbetten	Bettenauslastung in %		
2012	49	16 294	75,3	915	79,8	602 741	7,5
2013	48	16 332	74,5	945	78,6	606 332	7,3
2014	48	16 236	74,3	926	80,3	614 949	7,2
2015	48	16 069	74,2	954	79,5	603 769	7,2
2016	48	15 894	74,2	962	77,9	606 830	7,1
2017	48	15 756	74,2	972	78,5	604 834	7,1
2018	48	15 328	73,7	954	74,5	582 242	7,1
2019	47	15 055	73,9	874	74,7	579 295	7,0
2020	47	15 016	63,8	858	58,8	507 724	6,9
2021	45	14 558	63,3	819	62,6	479 555	7,0
2022	45	14 158	65,2	764	64,8	491 350	6,9

Herz-Kreislauf-Erkrankungen waren Grund für jede 6. Krankenhausaufnahme

Nach Ergebnissen der Krankenhausdiagnosestatistik 2021 wurden 87 820 Menschen aus Sachsen-Anhalt (39 636 Frauen und 48 184 Männer) bundesweit in Krankenhäusern aufgrund von Krankheiten des Kreislaufsystems versorgt. Herz-Kreislauf-Erkrankungen waren der Grund für jede 6. stationäre Aufnahme in ein Krankenhaus.

Mehr als 1/5 dieser Patientinnen (6 298) und Patienten (12 964) wurde wegen einer ischämischen Herzkrankheit (Minderdurchblutung des Herzens) behandelt, darunter 2 034 Frauen und 4 065 Männer infolge eines Herzinfarkts (Absterben von Teilen der Herzmuskulatur). Hauptsymptom der ischämischen Herzkrankheit ist die Angina Pectoris, ein anfallartiger Brustschmerz. Daraufhin wurden 2 426 Frauen und 4 314 Männer in einem Krankenhaus stationär aufgenommen. Eine Herzinsuffizienz (Herzmuskelschwäche) machte bei 8 407 Frauen und 8 419 Männern eine Behandlung notwendig. Angeborene Fehlbildungen des Herzens führten bei 162 Frauen und 207 Männern zu einem Krankenhausaufenthalt, darunter waren 162 Mädchen und Jungen im Alter von unter 15 Jahren.

Nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik starben 2021 insgesamt 7 324 Frauen und 6 257 Männer an Krankheiten des Kreislaufsystems. Krankheiten des Kreislaufsystems führen in aller Regel erst im höheren Lebensalter zum Tode. 4 von 5 der hieran Verstorbenen waren 75 Jahre oder älter. Dies spiegelte sich 2021 auch in einem durchschnittlichen Sterbealter von 82,3 Jahren (Frauen 85,5 Jahre und Männer 78,5 Jahre) wider, welches 4 Jahre über dem Durchschnittsalter aller Gestorbenen lag.

Die häufigsten spezifischen Todesursachen waren dabei die ischämischen Herzkrankheiten. Daran verstarben 2021 insgesamt 2 290 Frauen und 2 877 Männer. Als akute Komplikation einer ischämischen Herzkrankheit spielt der Myokard- oder Herzinfarkt eine vorrangige Rolle. 2021 erlagen 1 884 Personen (737 Frauen und 1 147 Männer) einem Herzinfarkt. Das war jede 25. gestorbene Frau und jeder 17. verstorbene Mann.

Wegen einer Herzinsuffizienz kamen 869 Frauen und 521 Männer zu Tode. Bei 5 Sachsen-Anhalterinnen und 4 Sachsen-Anhaltern, darunter 3 Neugeborenen, waren angeborene Fehlbildungen des Herzens die Todesursache.

Laut Bundesärztekammer waren in Sachsen-Anhalt 62 Kardiologinnen und Kardiologen 2021 ärztlich tätig, darunter 33 ambulant und 27 im stationären Bereich. Unter den ambulant tätigen Kardiologinnen und Kardiologen waren 24 niedergelassene und 9 angestellte Ärztinnen und Ärzte.

Teilzeit und geringfügige Beschäftigung beim Krankenhauspersonal in Sachsen-Anhalt nahm weiter zu

Die Zahl des ärztlichen und nichtärztlichen Personals in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts hat sich zwischen 2012 und 2022 von 28 977 Beschäftigten auf 32 016 erhöht. Es erhöhte sich auch der Anteil derer, die in Teilzeit arbeiteten oder geringfügig beschäftigt waren, im gleichen Zeitraum von 33,4 % (9 687) auf 45,1 % (14 455) aller Beschäftigten.

Beim ärztlichen Personal hat sich die Zahl der in Teilzeit Arbeitenden oder geringfügig Beschäftigten fast verdreifacht. Entsprechend deren Anteil 2012 noch 15,5 % (700 Ärztinnen und Ärzte), so lag dieser 2022 bereits bei 30,8 % (1 703 Ärztinnen und Ärzte, davon 41 geringfügig beschäftigt). Der Anstieg war bei beiden Geschlechtern unterschiedlich stark ausgeprägt. Während 2012 insgesamt 23,4 % der Ärztinnen (503) und 8,4 % der Ärzte (197) in Teilzeit arbeiteten oder geringfügig beschäftigt waren, erhöhte sich dieser Anteil bei den Ärztinnen 2022 auf 41,0 % (1 095) und bei den Ärzten auf 21,3 % (608). Insbesondere Ärztinnen und Ärzte im Alter zwischen 40 bis unter 55 Jahren arbeiteten in Teilzeit oder waren geringfügig beschäftigt. So betrug deren Anteil 35,6 % (601 von 1 689) an den Ärzten und bei den Ärztinnen sogar 50,5 % (366 von 725). Dagegen arbeiteten Ärztinnen und Ärzte unter 40 Jahren, sie machten die Hälfte des ärztlichen Personals in Krankenhäusern aus, anteilig am wenigsten in Teilzeit oder in geringfügiger Beschäftigung (26,6 %; 2 758). Insgesamt waren 5 529 Ärztinnen und Ärzte 2022 in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts beschäftigt, 1 019 mehr als 10 Jahre zuvor.

Auch die Beschäftigtenzahl im nichtärztlichen Dienst, welche in Teilzeit arbeitet oder geringfügig beschäftigt ist, erhöhte sich zwischen 2012 und 2022 um 3 765 Personen. Arbeiteten 2012 anteilig 36,7 % der Beschäftigten des nichtärztlichen Dienstes (8 987) geringfügig oder in Teilzeit, erhöhte sich der Wert auf 48,1 % (12 752, davon 578 geringfügig beschäftigt) im Jahr 2022. Von den 26 487 Beschäftigten im nichtärztlichen Dienst waren 4 793 Männer, 1 216 mehr als 2012. Anteilig arbeiteten 2022 insgesamt 54,1 % (3 872 von 7 154) der über 55-jährigen Beschäftigten in Teilzeit oder waren geringfügig beschäftigt, bei den 25- bis unter 55-Jährigen waren es knapp die Hälfte (48,7 %, 8 452 von 17 347) und bei den unter 25-Jährigen waren dies 21,6 % (428 von 1 986). Die Hälfte des nichtärztlichen Personals (13 012) arbeitete im Pflegedienst, ein Plus von 1 476 Beschäftigten gegenüber 2012.

Die Vollzeitäquivalente haben sich beim ärztlichen Personal, trotz der Zunahme von in Teilzeit arbeitenden Beschäftigten, innerhalb der letzten 10 Jahre um 567 Beschäftigte erhöht. Beim nichtärztlichen Personal konnte ebenso ein leichter Anstieg um 559 Beschäftigte verzeichnet werden. Bei den Vollzeitäquivalenten erfolgt eine Umrechnung auf die volle tarifliche Arbeitszeit, dabei werden Überstunden und Bereitschaftsdienste nicht in die Berechnung einbezogen.

Krankenhauspersonal 2012 - 2022

Jahr	Ärztliches Personal					Nichtärztliches Personal					
	insgesamt	davon		dar. Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte	Vollzeit-äquivalente	insgesamt	davon			dar. Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte	Vollzeit-äquivalente
		männlich	weiblich				männlich	weiblich	Pflegedienst		
Personen											
2012	4 510	2 358	2 152	700	4 152	24 467	3 577	20 890	11 536	8 987	21 316
2013	4 814	2 491	2 323	837	4 343	25 105	3 799	21 306	11 437	10 387	21 782
2014	4 878	2 504	2 374	943	4 444	25 073	3 859	21 214	11 374	10 667	21 675
2015	4 946	2 554	2 392	941	4 543	25 150	3 861	21 289	11 441	10 777	21 772
2016	5 056	2 599	2 457	1 100	4 473	24 682	3 817	20 865	11 624	10 629	20 977
2017	5 283	2 719	2 564	1 129	4 574	24 915	3 982	20 987	11 517	10 860	21 220
2018	5 293	2 742	2 551	1 264	4 623	25 415	4 245	21 170	11 475	11 374	21 102
2019	5 470	2 850	2 620	1 387	4 696	25 815	4 306	21 509	12 180	11 227	21 604
2020	5 519	2 902	2 617	1 469	4 787	26 182	4 533	21 649	12 591	12 028	21 884
2021	5 540	2 847	2 693	1 591	4 739	26 590	4 743	21 847	12 936	12 367	21 581
2022	5 529	2 857	2 672	1 703	4 719	26 487	4 793	21 694	13 012	12 752	21 875

[2021 gingen auf Demenzerkrankungen 421 Todesfälle und 820 Krankenhausaufenthalte zurück](#)

2021 verstarben nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik 276 Frauen und 145 Männer aus Sachsen-Anhalt an der Alzheimer-Krankheit. Im gleichen Jahr mussten 493 Frauen und 327 Männer aufgrund dieser Krankheit stationär versorgt werden.

2021 war gegenüber 2000 eine Zunahme der Sterbefälle um 172,8 % und der Krankenhausbehandlungen um 187,7 % festzustellen. 111 Frauen und 40 Männer verstarben 2000 an den Folgen ihrer Alzheimererkrankung, 196 Einwohnerinnen und 89 Einwohner mussten im gleichen Jahr in einem Krankenhaus behandelt werden.

Während die Zahl der Sterbefälle tendenziell seit 2000 anstieg, war dies bei den stationär Behandelten nur bis 2016 (691 Patientinnen und 439 Patienten) zu beobachten. Zwischen 2016 und 2021 kehrte sich die Entwicklung um und die Zahl der Krankenhausaufenthalte sank um 27,4 %.

Die Erkrankungshäufigkeit nimmt mit steigendem Lebensalter zu. In Sachsen-Anhalt verstarben 2021 an der Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn, das heißt mit Beginn vor dem 65. Lebensjahr, 29 Personen. 43 Erkrankte wurden stationär behandelt.

An einer vaskulären Demenz verstarben 2021 laut Todesursachenstatistik 458 Personen (304 Frauen und 154 Männer). Laut Diagnosestatistik wurden 352 Erkrankte (198 Frauen und 154 Männer) aufgrund dieser Form der Demenz stationär in einem Krankenhaus versorgt.

Die Alzheimer-Krankheit ist eine fortschreitende Schrumpfung des Gehirns. Die Entstehungsprozesse von Morbus Alzheimer bzw. Alzheimer-Demenz sind nicht vollständig geklärt. Die Erkrankung verläuft meist kontinuierlich schleichend, bis zur völligen Pflegebedürftigkeit. Eine vaskuläre Demenz ist Folge von Gefäßverengungen und Durchblutungsstörungen im Gehirn, welche zum Absterben von Nervenzellen führen.

1 335 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter an nichtnatürlichen Todesursachen gestorben

2021 verstarben nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik 507 Einwohnerinnen und 828 Einwohner an Verletzungen, Vergiftungen und anderen Folgen äußerer Ursachen. Das waren 16 nichtnatürliche Todesfälle mehr als 2020.

Hauptsächlich Anteil an den nichtnatürlichen Todesfällen hatten Unfälle. Den Folgen eines Unfalls erlagen 383 Frauen und 499 Männer oder knapp 2/3 der an nichtnatürlichen Ursachen Verstorbenen. 60 % aller Unfälle mit Todesfolge machten Unfälle in der Häuslichkeit aus. 63 % der häuslichen Unfälle waren auf Stürze zurückzuführen. Darunter waren 9 von 10 (91 %) Verstorbene bereits 65 Jahre oder älter.

Der Anteil der Personen, die an den Folgen eines Verkehrsunfalls verstarben, nahm 2021 gegenüber dem Vorjahr geringfügig ab (-2). Ihr Anteil an allen Unfällen mit Todesfolge betrug 12 % (32 Frauen und 73 Männer). Die meisten Verkehrsunfalltoten waren, gemessen im Verhältnis zur Einwohnerzahl, in der Altersgruppe der 35- bis unter 55-Jährigen und in der Altersgruppe der über 75-Jährigen (je 6 Tote je 100 000 Personen) zu finden. Die Hälfte aller Verkehrsunfalltoten waren Insassen eines Pkw (53 Personen), 17 Personen waren zum Zeitpunkt des Unfalls mit dem Motorrad, 13 mit dem Fahrrad und 14 Personen als Fußgängerinnen und Fußgänger unterwegs.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Toten bei Arbeitsunfällen. Es verstarben 19 Männer. Durch einen Sport- oder Spielunfall kamen insgesamt 9 Einwohnerinnen und Einwohner ums Leben.

Suizid (Selbsttötung) begangen im Berichtsjahr 74 Frauen und 259 Männer. Ihr Anteil an den nichtnatürlichen Todesursachen betrug 1/4. Auch hier lag ein leichter Rückgang (-14) gegenüber 2020 vor. Durch Mord und Totschlag wurden 6 Personen getötet, halb so viel wie das Jahr zuvor. Durch Feuer und Brände kamen 18 Einwohnerinnen und Einwohner Sachsen-Anhalts zu Tode. 12 Personen verstarben an den Folgen von Kälteeinwirkungen, 1 Person an übermäßiger Hitze in den Sommermonaten. Durch medizinische oder chirurgische Behandlung, wobei es sich hier nicht zwingend um einen Behandlungsfehler handeln muss, verstarben 78 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter, darunter 13 an den Folgen einer Covid-Impfung.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Zahl der bestandenen akademischen Abschlussprüfungen 2022 um 0,8 % gesunken

Im Prüfungsjahr 2022 (Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022) meldeten die Hochschulen Sachsen-Anhalts insgesamt 8 784 Abschlussprüfungen als bestanden. Das waren 69 bzw. 0,8 % weniger Prüfungen als im Prüfungsjahr 2021. Im Vorjahr stiegen die Prüfungen coronabedingt um 361 bzw. 4,3 %. Der bisherige Höchststand lag 2014 bei 10 227 Prüfungen.

2 669 Prüfungen wurden im Prüfungsjahr 2022 erfolgreich an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg absolviert. Das waren 126 Prüfungen bzw. 4,5 % weniger als im Vorjahr. An der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg waren es dagegen 2 585 und verglichen zum Vorjahr 178 bzw. 7,4 % mehr.

In den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften und Technik) stiegen die Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2022 um 138 bzw. 4,9 % auf 2 936 Abschlüsse. Zahlenmäßig hervorzuheben sind hier der Studienbereich Architektur/Innenarchitektur mit 260 Prüfungen (+54 bzw. 26,2 %), Maschinenbau/Verfahrenstechnik mit 520 Prüfungen (+59 bzw. 12,8 %) und Informatik mit 502 Prüfungen (+54 bzw. 12,1 %). Der MINT-Anteil aller Hochschulen betrug in Sachsen-Anhalt 33,4 % (Vorjahr 31,6 %) und fiel an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg mit 46,8 % aller Prüfungen (Vorjahr 44,8 %) am höchsten aus.

Nach Abschlussarten wurden 4 072 (46,4 %) Bachelorabschlüsse, 2 998 (34,1 %) Masterabschlüsse, 665 (7,6 %) universitäre Abschlüsse (ohne Lehramt), 530 (6,0 %) Promotionen, 433 (4,9 %) Lehramtsabschlüsse sowie 86 (1,0 %) weitere Abschlüsse absolviert. Verglichen zum Vorjahr stiegen die Masterabschlüsse um 184 bzw. 6,5 % und Abschlüsse zum Lehramt um 51 bzw. 13,4 %. Bei den Bachelorabschlüssen waren es 186 bzw. 4,4 % weniger.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Summe der Insolvenzforderungen um 36,4 % gesunken

Im 1. Halbjahr 2023 wurden bei den Amtsgerichten in Sachsen-Anhalt insgesamt 1 392 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens eingereicht. Das waren 19 Fälle bzw. 1,4 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2022 sank die Höhe der Insolvenzforderungen um 36,4 % auf 112,5 Mill. EUR.

Rund 2/5 der Summe der voraussichtlichen Forderungen im 1. Halbjahr 2023 betrafen Unternehmen (42,9 Mill. EUR). Das waren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rd. 60,9 % weniger. Unternehmen aus dem Wirtschaftsbereich Verarbeitendes Gewerbe verzeichneten mit 13,1 Mill. EUR die meisten voraussichtlichen Forderungen, gefolgt von Unternehmen im Baugewerbe mit zusammen 8,1 Mill. EUR sowie den Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Bereich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit 4,8 Mill. EUR. Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen nahm anders als die voraussichtlichen Forderungen um 7,8 % bzw. 12 Verfahren ab. Der Rückgang der Unternehmensinsolvenzen war in den Wirtschaftszweigen Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 17 Verfahren bzw. um 63,0 % und im Verarbeitenden Gewerbe mit 8 Verfahren bzw. um 44,4 % am höchsten. Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe blieb hingegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 27 Verfahren auf einem ähnlichen Niveau.

Der leichte Anstieg der Insolvenzverfahren in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2023 war hauptsächlich auf den Zuwachs der Verbraucherinsolvenzen um 26 Verfahren bzw. 2,7 % zurückzuführen. Die Verbraucherinnen und Verbraucher gehören neben den ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen und Nachlässen und Gesamtgut zur Gruppe der übrigen Schuldnerinnen und Schuldner. Deren angemeldeten Forderungen beliefen sich auf 69,6 Mill. EUR und damit auf rd. 3,8 % mehr als im Vorjahr. Die meisten angemeldeten voraussichtlichen Forderungen in der Gruppe der übrigen Schuldnerinnen und Schuldner betrafen mit 36,3 Mill. EUR bzw. 52,2 % die Verbraucherinnen und Verbraucher und mit 31,2 Mill. EUR bzw. 44,8 % die ehemals selbstständig Tätigen.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Rückläufige CO₂-Emissionen in allen Sektoren: niedrigster Stand seit 1990

2020 emittierten die Bereiche Industrie, Verkehr und private Haushalte, Gewerbe-Handel-Dienstleistungen und übrige Verbraucher in Sachsen-Anhalt 22,2 Mill. t CO₂.

Der Rückgang zum Vorjahr betrug 6,1 % und vollzog sich in allen Verbrauchssektoren. Mit einer Abnahme um 10,5 % war dieser im Verkehrssektor höher als im Bereich private Haushalte, Gewerbe-Handel-Dienstleistungen und übrige Verbraucher (-6,3 %) sowie im Verarbeitenden Gewerbe (-4,5 %).

Betrugen die Emissionen 1990 noch rund 57,0 Mill. t, gingen sie seither beständig zurück. 2020 wurde der bislang geringste Wert gemessen. Der langfristige Rückgang übertraf im Bereich private Haushalte, Gewerbe-Handel-Dienstleistungen und übrige Verbraucher sogar den der Industrie. Dort lagen die Emissionen 2020 nur noch bei 31,8 % des Ausgangsniveaus von 1990, in der Industrie lag der Vergleichswert bei 37,0 %.

Emissionen entstanden weiterhin durch die stoffliche Verwertung von Energieträgern bei der industriellen Umwandlung (nicht-energetische Nutzung) wie beispielsweise bei der Ammoniakproduktion. Sie lagen 2020 bei zusätzlichen 3,7 Mill. t CO₂. Der Ausgangswert von 1990 (2,0 Mill. t) wurde zwar deutlich übertroffen, seit 2013 (5,6 Mill. t prozessbedingt) nehmen aber auch diese Emissionen im Trend spürbar ab.

16 335 aktive Handwerksunternehmen in Sachsen-Anhalt

2021 gab es in Sachsen-Anhalt 16 335 aktive zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerksunternehmen mit insgesamt 136 227 tätigen Personen und einem Jahresumsatz von 14,95 Mrd. EUR. Diese Daten wurden im Rahmen der jährlichen Registereauswertung zu Handwerksunternehmen ermittelt. Erstmals flossen Daten zu Kosmetikerinnen und Kosmetikern in die Auswertung ein, welche seit 2021 zum zulassungsfreien Handwerk zählen.

2021 gab es je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner 7,53 aktive Handwerksunternehmen und 62,80 tätige Personen in Handwerksunternehmen. Die meisten Handwerksunternehmen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner gab es mit 9,11 im Altmarkkreis Salzwedel. Am anderen Ende befand sich die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit einem Wert von 4,32.

Bezogen auf die tätigen Personen lag der Saalekreis mit 76,97 handwerklich Beschäftigten je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner an der Spitze. Die Stadt Halle (Saale) wies mit 46,01 auch hier den geringsten Wert aller Landkreise und kreisfreien Städte auf.

Die Ergebnisse der Handwerkszählung beruhen auf der registergestützten Auswertung von Verwaltungsdaten. Nicht berücksichtigt sind daher Kleinstbetriebe, die weder steuerbare Umsätze noch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für das Jahr 2021 angegeben hatten.

II. Quartal 2023: Beschäftigungsrückgang im Handwerk hielt an

Im II. Quartal 2023 verzeichnete das zulassungspflichtige Handwerk in Sachsen-Anhalt auf vorläufigen Ergebnissen der Handwerksberichterstattung erneut einen Rückgang der Beschäftigungszahlen. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Anzahl der Beschäftigten um 2,3 %. Damit fiel der Rückgang der Beschäftigtenzahlen genauso stark aus wie im I. Quartal 2023. Gleichzeitig stieg der nominale Umsatz um 7,3 %.

Erneut betraf der Personalabbau alle Gewerbegruppen. Besonders stark war er wie schon in den beiden Vorquartalen im Lebensmittelgewerbe, welches einen Rückgang um 6,8 % verzeichnete sowie im Handwerk für den privaten Bedarf mit einem Rückgang um 5,6 %. Die Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe sank um 3,0 % unter den Vorjahreswert, während bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf ein Rückgang um 2,6 % registriert wurde. Im Ausbaugewerbe ging die Zahl der Beschäftigten innerhalb eines Jahres um 0,9 % zurück. Im Kraftfahrzeuggewerbe verringerte sich die Beschäftigung um 0,7 % und im Gesundheitsgewerbe um 0,6 %.

Bei der Betrachtung der Umsatzentwicklung ist zu beachten, dass es sich um nicht inflationsbereinigte Angaben handelt.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Umsatz im Kraftfahrzeughandel im 1. Halbjahr 2023 preisbereinigt leicht unter Vorjahresniveau

Der Kraftfahrzeughandel (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz) in Sachsen-Anhalt erzielte im 1. Halbjahr 2023 nach vorläufigen Ergebnissen der Monatsstatistik nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, 8,9 % höhere Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das entsprach real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, einem Rückgang um 0,2 %.

Umsatzzuwächse sowohl nominal als auch real meldete im 1. Halbjahr 2023 lediglich der Handel mit Kraftwagen mit einem Plus von nominal 9,9 % und real 1,3 %.

In der Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen wurde bei einem nominalen Umsatz-Plus von 8,4 % das Vorjahresniveau real mit -0,1 % nicht ganz erreicht.

Der Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör verzeichnete ein nominales Umsatzplus von 6,5 %. Real entsprach das einem Minus von 4,6 %.

Sowohl nominal (-2,9 %) als auch real (-8,4 %) rückläufige Umsatzzahlen im Vergleich zum 1. Halbjahr 2023 gab es im Bereich Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern.

Die Zahl der Beschäftigten im gesamten Kraftfahrzeughandel war in den ersten 6 Monaten 2023 um 1,1 % höher im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Mehr Beschäftigte gab es im Handel mit Kraftwagen (+1,0 %) sowie im Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör (+5,3 %). In der Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen (-0,4 %) sowie im Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern (-2,7 %) waren weniger Personen beschäftigt.

Bei den Daten handelt es sich um erste vorläufige Konjunkturergebnisse der Monatserhebung im Kfz-Handel (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz), welche anhand verspäteter oder korrigierter Meldungen von Unternehmen laufend aktualisiert werden.

Tabelle siehe nächste Seite

**Umsatz und Beschäftigte im Kraftfahrzeughandel in Sachsen-Anhalt von Januar bis Juni 2023
- vorläufige Ergebnisse -**

Wirtschaftszweig	Umsatz Januar - Juni 2023		Beschäftigte Januar - Juni 2023
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um %			
Kraftfahrzeughandel insgesamt	8,9	-0,2	1,1
davon			
Handel mit Kraftwagen	9,9	1,3	1,0
Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	8,4	-0,1	-0,4
Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	6,5	-4,6	5,3
Handel mit Krafträder, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	-2,9	-8,4	-2,7

[Exporte aus Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2023 insgesamt leicht rückläufig](#)

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum Januar bis Juni 2023 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 11,4 Mrd. EUR, das waren 4,8 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 12,1 Mrd. EUR importiert, so viele wie in der gleichen Vorjahreszeit.

70,8 % aller Ausfuhren wurden an die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt. 44,6 % aller Ausfuhren erfolgten in die Euro-Länder. Die wichtigsten Ausfuhrländer Sachsens-Anhalts innerhalb Europas waren Polen mit 1,3 Mrd. EUR (-17,9 %), die Niederlande mit 1,1 Mrd. EUR (+13,0 %), die Tschechische Republik mit 0,9 Mrd. EUR (-21,5 %) sowie Frankreich mit 0,8 Mrd. EUR (-4,6 %). Außerhalb Europas waren die wichtigsten Exportländer die Vereinigten Staaten (0,4 Mrd. EUR; +0,8 %) und die Volksrepublik China (0,3 Mrd. EUR; +37,3 %).

Bei den Importen bezog Sachsen-Anhalt 51,6 % des Gesamtvolumens der Warenverkehre aus den Ländern der Europäischen Union, darunter kamen 31,9 % aller Einfuhren aus den Euro-Ländern. Die bedeutendsten Einfuhrländer waren die Volksrepublik China mit 1,4 Mrd. EUR (+56,2 %), Polen (1,2 Mrd. EUR; +4,4 %), sowie die Niederlande (1,0 Mrd. EUR; -22,3 %). Deutlich rückläufig waren sowohl die Importe aus der Russischen Föderation (-99,1 %) als auch die Ausfuhren (-35,3 %) dorthin.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Tabelle siehe nächste Seite

**Außenhandel in Sachsen-Anhalt von Januar bis Juni 2023
 - vorläufige Ergebnisse -**

Erdteil, Ländergruppe, Land	Ausfuhr im Spezialhandel		Einfuhr im Generalhandel	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
	1 000 EUR	um %	1 000 EUR	um %
Europa	9 558 171	-7,5	8 215 795	-18,7
dar. EU-Länder	8 035 549	-7,2	6 243 401	-12,7
dar. Euro-Länder	5 068 002	-1,6	3 854 933	-5,5
dar. Frankreich	800 947	-4,6	562 450	10,4
Niederlande	1 064 422	13,0	961 030	-22,3
Italien	688 121	-7,9	447 406	2,5
Österreich	739 513	-2,5	476 176	13,7
Belgien	547 143	-30,2	639 571	-15,1
Polen	1 302 940	-17,9	1 242 697	4,4
Tschechische Republik	852 802	-21,5	397 177	-62,0
Vereinigtes Königreich	623 178	-6,0	646 432	290,6
Russische Föderation	86 755	-35,3	17 419	-99,1
Afrika	132 859	8,0	260 548	125,2
Amerika	682 788	0,6	228 332	5,1
darunter Vereinigte Staaten	431 465	0,8	122 765	-4,8
Asien	914 626	22,2	3 377 583	105,9
darunter Volksrepublik China	337 819	37,3	1 381 624	56,2
Australien-Ozeanien	61 030	51,2	4 516	6,9
Verschiedenes ¹	1 359	17,2	16 318	35,6
Insgesamt	11 350 832	-4,8	12 103 092	0,0

¹ Schiffs- und Flugzeugbedarf, Hohe See, nicht ermittelte Länder und Gebiete

Weniger Gäste, mehr Übernachtungen in Sachsen-Anhalt im Juli 2023

Im Juli 2023 konnten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt rund 352 800 Gästeankünfte und knapp 920 200 Übernachtungen verbuchen. Laut vorläufigen Ergebnissen der Monaterhebung im Tourismus waren das 3,1 % weniger Gäste, dafür aber 0,4 % mehr Übernachtungen als im Juli des Vorjahres.

Damit wurden im Juli 2023 erstmals in diesem Jahr die Gästezahlen des jeweiligen Vorjahresmonats nicht erreicht. Die Übernachtungszahlen verzeichneten nach dem Minus im Juni 2023 aktuell wieder ein leichtes Plus im Vorjahresvergleich.

87,4 % der Gäste kamen überwiegend aus dem Inland. Damit konnte das Niveau vom Juli des Vorjahres nicht erreicht werden (-4,5 %), die Übernachtungszahlen gingen ebenso leicht zurück (-0,5 %). Bei Gästen aus dem Ausland gab es ein anderes Bild. Sowohl bei den Gäste- als auch Übernachtungszahlen aus dem Ausland gab es in beiden Bereichen einen Zuwachs (+7,5 % mehr Gäste und +9,8 % mehr Übernachtungen).

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 095 im Juli 2023 geöffnet (Juli 2022: 1 084). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 38,4 % ausgelastet (Juli 2022: 38,4 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,6 Tage. Im Juli des Vorjahres lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,5 Tagen.

Nur wenige Betriebsarten wiesen im Juli 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat positive Veränderungsrate sowohl bei den Gäste- als auch bei Übernachtungszahlen auf. Zuwächse gab es in Schulungsheimen (+19,2 % Gäste; +30,5 % Übernachtungen), bei Campingplätzen (+11,9 % Gäste; +15,1 % Übernachtungen), in Vorsorge- und Reha-Kliniken (+7,9 % Gäste; +4,3 % Übernachtungen) und in Ferienhäusern und -wohnungen (+7,4 % Gäste; +3,8 % Übernachtungen). In allen anderen Betriebsarten gab einen Rückgang sowohl bei den Gästen als auch bei den Übernachtungen. Die höchsten Rückgänge wurden

in Erholungs- und Ferienheimen (-21,4 % Gäste; -13,8 % Übernachtungen), in Jugendherbergen und Hütten (-11,9 % Gäste; -2,3 % Übernachtungen) und in Hotels garnis (-10,0 % Gäste; -4,8 % Übernachtungen) verzeichnet.

Im Juli 2023 verzeichnete mit der Region Anhalt-Wittenberg (+1,7 % Gäste; +3,0 % Übernachtungen) nur 1 von 5 Reisegebieten in Sachsen-Anhalt einen Anstieg an Gästen und Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Region Magdeburg, Elbe-Börde-Heide hatte einen Rückgang der Gäste um 0,9 % aber einen Anstieg der Übernachtungen um 3,6 %. Rückläufige Gäste- als auch Übernachtungszahlen im Vorjahresvergleich meldeten im Juli 2023 die Beherbergungsbetriebe im Harz und Harzvorland, in der Region Halle, Saale, Unstrut sowie in der Altmark, wobei diese in der Altmark mit 9,8 % weniger Gästen und 5,4 % weniger Übernachtungen am höchsten waren.

Im Jahresverlauf von Januar bis Juli 2023 lag die Zahl der Gästeankünfte mit rund 1,9 Mill. um 11,6 % und die der Übernachtungen mit rund 4,7 Mill. um 8,4 % über dem Ergebnis für den gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Zahlen stammen aus der Monatershebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Juli 2023 und von Januar bis Juli 2023
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Juli 2023				Januar bis Juli 2023			
	Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen		Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	352 847	-3,1	920 189	0,4	1 899 028	11,6	4 706 580	8,4
davon aus dem Inland	308 472	-4,5	831 929	-0,5	1 752 031	11,4	4 385 971	8,7
Ausland	44 375	7,5	88 260	9,8	146 997	13,9	320 609	3,3
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	244 505	-5,6	482 598	-3,7	1 431 023	10,9	2 794 407	7,5
Hotels	186 230	-4,5	364 446	-3,7	1 096 046	11,8	2 117 973	7,3
Hotels garnis	32 146	-10,0	58 853	-4,8	193 414	9,6	353 180	8,8
Gasthöfe	8 812	-6,0	17 807	-7,3	46 316	9,2	93 985	6,0
Pensionen	17 317	-8,9	41 492	-0,1	95 247	5,4	229 269	8,0
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	46 908	-6,6	185 881	-1,9	263 569	10,4	844 915	5,7
Erholungs- und Ferienheime	4 110	-21,4	15 031	-13,8	29 402	15,6	81 781	7,8
Ferienzentren	13 827	-7,4	61 768	-3,1	79 759	2,2	267 080	-1,2
Ferienhäuser und -wohnungen	13 860	7,4	56 500	3,8	61 938	10,5	240 193	5,1
Jugendherbergen und Hütten	15 111	-11,9	52 582	-2,3	92 470	16,8	255 861	13,8
Campingplätze	55 175	11,9	156 874	15,1	162 284	18,0	443 330	14,1
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	6 259	11,3	94 836	5,6	42 152	17,2	623 928	12,2
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 221	7,9	89 183	4,3	28 161	10,0	592 464	11,6
Schulungsheime	2 038	19,2	5 653	30,5	13 991	34,7	31 464	23,5
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	108 584	-0,1	279 897	-5,4	500 293	12,5	1 349 205	8,9
Halle, Saale, Unstrut	74 164	5,9	178 320	0,8	332 814	19,0	737 775	8,9
Anhalt-Wittenberg	57 509	5,9	140 967	3,7	223 059	15,5	549 179	15,5
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	84 668	3,0	187 518	3,2	374 505	17,0	853 286	11,5
Altmark	27 922	2,9	75 908	-3,0	115 728	15,4	302 259	11,8

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Steigender Güterumschlag in der Binnenschifffahrt im 1. Halbjahr 2023 in Sachsen-Anhalt

In den Binnenhäfen und Umschlagstellen Sachsen-Anhalts wurden im 1. Halbjahr 2023 rund 3,04 Mill. t Güter umgeschlagen. Der Güterumschlag der Binnenschifffahrt lag damit um 7,4 % über dem Ergebnis des 1. Halbjahres 2022. Mit einem Anteil von 16,8 % war rund 1/6 der gesamten Tonnage dem Gefahrgut zugeordnet.

Zu 64,0 % wurden Güter von oder zu Häfen in anderen Bundesländern verschifft, 36,0 % betrafen den Güterumschlag von oder zu Häfen im Ausland. In den ersten 6 Monaten des Jahres 2023 wurden rund 1,09 Mill. t Güter empfangen und rund 1,94 Mill. t Güter versendet.

Mit rund 1,2 Mill. t und einem Anteil von 41,0 % waren Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei die am häufigsten beförderten Güter.

53,5 % aller Güter wurden in Häfen und Umschlagstellen des Elbegebietes ein- oder ausgeladen, 46,5 % im Mittellandkanalgebiet.

Der Containerumschlag auf den Binnenwasserstraßen Sachsen-Anhalts verzeichnete im 1. Halbjahr 2023 einen Anstieg um 11,8 % auf 21 167 TEU (Twenty-Foot-Equivalent-Unit).

Der Güterumschlag ergibt sich aus den Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe.

Ein TEU ist eine international standardisierte Einheit zur Zählung von Containern unterschiedlicher Größe. Basis ist ein ISO-Container mit einer Länge von circa 6 Metern.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt in Sachsen-Anhalt

Güterabteilung ----- Wasserstraßengebiet	Güterumschlag Januar bis Juni		
	2023	2022	Veränderung um %
	in 1 000 t		
Insgesamt	3 038	2 828	7,4
darunter			
Erzeugnisse d. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 245	1 118	11,3
Erze, Steine u. Erden u. Ä.	444	472	-5,9
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	524	407	28,7
Chemische Erzeugnisse	319	414	-22,8
davon			
Elbegebiet	1 625	1 245	30,6
Mittellandkanalgebiet	1 413	1 583	-10,8

Sozialleistungen

Hilfen in besonderen Lebenslagen 2022 im Vergleich zum Vorjahr rückläufig

2022 erhielten in Sachsen-Anhalt 10 315 Personen Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Das war ein Rückgang um 1 385 Beziehende (-12 %) im Vergleich zu 2021.

Im zurückliegenden Jahr waren in Sachsen-Anhalt 8 445 Personen auf Hilfe zur Pflege angewiesen (2021: 9 740). 880 zu Pflegenden nahmen eine Unterstützung durch eine häusliche Pflegehilfe in Anspruch. Das entsprach einem Anstieg um 19,7 % zum Vorjahr (735 Personen). 480 Pflegebedürftige nutzten die Möglichkeit einer Kurzzeit- oder Verhinderungspflege (2021: 425).

Mehr als 18 % der Menschen mit Hilfebezug (1 875 Personen) erhielten eine Unterstützung zur Überwindung besonderer sozialer Lebenslagen. Wenn es die aktuellen Lebensumstände erfordern, können z. B. vorübergehende Hilfen im Haushalt oder Kostenerstattungen für Beisetzungen gewährt werden. Für 770 zur Bestattung Verpflichteter wurden 2022 die Bestattungskosten übernommen (2021: 830).

Blindenhilfe im Rahmen des SGB XII zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen wurde an 445 blinde und sehgeschwächte Menschen gezahlt (2021: 470).

Knapp 75 % der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII (7 730 Personen; 2021: 9 130) lebten in einer Einrichtung oder waren teilstationär untergebracht.

Das Durchschnittsalter der zu unterstützenden Personen betrug 70,1 Jahre.

Die Sozialhilfe als staatliche Hilfe tritt nur ein, wenn eigenes Einkommen und Vermögen nicht ausreichen. Durch Gesetzesänderungen bezüglich Rentenanspruch und Wohngeldbezug veränderten sich die anzurechnenden Einkommen.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab dem Berichtsjahr 2020 auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

2 665 Kinder mehr in Sachsen-Anhalts Kindertagesbetreuung

Am 1. März 2023 wurden 154 625 Kinder in den 1 816 Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt betreut. Weitere 756 Kinder befanden sich in öffentlich geförderter Tagespflege bei 160 Tagesmüttern und 9 Tagesvätern. Damit wurde zum 2. Mal in Folge die höchste Anzahl betreuter Kinder seit Beginn der Erhebung 2006 erfasst.

Der Anstieg der Zahl betreuter Kinder ist auf die Zunahme von Kindern mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils mit 3 116 Kindern zurückzuführen. Der Anstieg in dieser Gruppe übertraf den Gesamtanstieg von 2 665 Kindern. Es ist davon auszugehen, dass demografisch ein Rückgang zu erwarten gewesen wäre, der aber durch den Anstieg von Kindern mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils aufgefangen wurde.

Von den insgesamt 154 625 Kindern in Kindertageseinrichtungen war fast jedes 5. Kind jünger als 3 Jahre (28 075 Kinder; -260). Im klassischen Kindergartenalter von 3 bis unter 6 Jahren wurden 51 529 Kinder betreut (-278) und im Alter von 6 bis unter 14 Jahren waren es 75 021 Kinder (+3 242).

Trotz des deutlichen Anstiegs der betreuten Kinder in Kindertagesbetreuung gab es zum Erhebungszeitpunkt nur marginale Veränderungen bei der Anzahl der Einrichtungen (+4) und dem pädagogischen Personal (+236; +1,3 %). In den Kindertageseinrichtungen waren 21 935 Personen tätig (19 889 pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal; 2 046 hauswirtschaftlich-technisches Personal).

Über die Hälfte der Kindertageseinrichtungen (1 016 Einrichtungen) hatten einen öffentlichen Träger, z. B. eine Gemeinde oder Gemeindeverband. Weitere 800 Einrichtungen befanden sich in freier Trägerschaft, darunter betrieb der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband die meisten Einrichtungen (219).

Anfang März 2023 standen in den Kindertageseinrichtungen 174 918 genehmigte Plätze zur Verfügung, 46 809 davon in den kreisfreien Städten und 128 109 in den Landkreisen.

Unter den betreuten Kindern waren 7, die eine Kindertageseinrichtung besuchten und zusätzlich in Kindertagespflege betreut wurden.

Tabelle siehe nächste Seite

Kindertagesbetreuung 2006 - 2023

Jahr	Kindertageseinrichtungen			Öffentlich geförderte Kindertagespflege	
	Anzahl	betreute Kinder	pädagogisches Personal ¹	betreute Kinder	pädagogisches Personal
2006	1 678	116 068	12 612	213	87
2007	1 681	120 097	12 800	285	94
2008	1 695	123 870	13 154	308	91
2009	1 712	127 636	13 568	360	98
2010	1 715	129 677	13 808	432	111
2011	1 724	131 615	13 892	516	126
2012	1 746	134 588	14 282	564	133
2013	1 751	136 683	14 797	591	147
2014	1 773	138 002	15 760	649	158
2015	1 774	139 757	16 312	729	180
2016	1 774	142 320	17 072	784	185
2017	1 780	145 988	17 587	825	186
2018	1 789	148 789	18 075	853	189
2019	1 800	150 600	18 407	844	183
2020	1 800	151 234	18 570	844	190
2021	1 801	150 089	18 617	846	187
2022	1 812	151 921	18 804	795	174
2023	1 816	154 625	19 040	756	169

¹ ohne freigestellte Einrichtungsleitung und Verwaltung

Sachsen-Anhalt mit zweithöchster Betreuungsquote bei Kindern unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung im Bundesgebiet

Am 1. März 2023 waren 155 374 Kinder in Sachsen-Anhalt in Kindertagesbetreuung, 2 662 mehr als im Jahr zuvor. Jedes 2. aller unter 3-jährigen Kinder im Land wurde entweder in einer der 1 816 Kindertageseinrichtungen oder in einer öffentlich-geförderten Tagespflege (160 Tagesmütter und 9 Tagesväter) betreut. Jährlich wurden seit Beginn der Erhebung 2006 stets Betreuungsquoten von mindestens 50 % erreicht (2006: 50,2 %; 2022: 58,3 %; 2023: 59,0 %). Mit einem Wert von 59,0 % lag die Betreuungsquote der Kinder im Alter von unter 3 Jahren zum Stichtag auf dem höchsten Niveau seit Beginn der Erhebung 2006. Damit lag Sachsen-Anhalt auf Platz 2 hinter Mecklenburg-Vorpommern mit einer Betreuungsquote von 59,2 %.

Am 1. März 2023 hatten die Landkreise Börde und Wittenberg mit jeweils 63,3 % die höchste Betreuungsquote der unter 3-Jährigen. Während die Anteile der betreuten Kinder unter 3 Jahren in der Landeshauptstadt Magdeburg und in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau 56,3 % und 57,1 % betragen, wurden in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) 53,0 % der Kinder dieser Altersgruppe in einer Tageseinrichtung oder durch eine Tagespflegeperson betreut.

Rund 1/3 (51 678) der am 1. März 2023 in Sachsen-Anhalt betreuten Kinder waren zwischen 3 und unter 6 Jahre alt. Die Betreuungsquote in dieser Altersgruppe lag bei 92,3 %. In der Landeshauptstadt Magdeburg war die Betreuungsquote der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren im März 2023 mit 93,9 % in Sachsen-Anhalt am höchsten. Die niedrigsten Werte der Betreuungsquote wies die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 90,1 % auf.

Das Land Sachsen-Anhalt gewährt seit dem 1. August 2013 jedem Kind ab der Geburt bis zur Versetzung in den 7. Schuljahrgang einen Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung. Diesen Anspruch können Eltern in Tageseinrichtungen oder alternativ auch in öffentlich geförderter Kindertagespflege geltend machen.

Die Betreuungsquote gibt die Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und öffentlich geförderte Kindertagespflege) je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe an. Für die Berechnung der Quote wurden die Ergebnisse der Bevölkerungsforschung (31.12.2022) auf Basis des Zensus 2011 verwendet.

Bei den Kindern in Kindertagesbetreuung wurden 7 Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchten und zusätzlich Kindertagespflege nutzten, nur einmal erfasst.

Tabelle siehe nächste Seite

Kinder in Kindertageseinrichtungen sowie Kinder in Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, nach Jahren in Sachsen-Anhalt

Stichtag	betreute Kinder insgesamt	Betreuungsquote im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 3	3 - 6	6 - 11	11 - 14
15.03.2006	116 281	50,2	91,3	52,0	0,9
15.03.2007	120 382	51,8	93,0	54,5	1,1
15.03.2008	124 178	52,7	93,7	57,4	1,4
01.03.2009	127 996	55,1	94,4	59,8	1,6
01.03.2010	130 109	55,9	94,4	61,5	1,8
01.03.2011	132 131	56,1	95,1	63,0	2,0
01.03.2012	135 152	58,2	96,5	66,5	2,3
01.03.2013	137 274	58,2	96,5	68,6	2,8
01.03.2014	138 651	58,5	96,2	69,6	2,7
01.03.2015	140 486	57,9	96,0	70,2	3,0
01.03.2016	143 104	57,0	94,1	69,9	3,2
01.03.2017	146 814	56,9	93,4	71,6	3,6
01.03.2018	149 642	57,1	93,0	72,1	4,3
01.03.2019	151 444	58,2	93,6	72,3	4,6
01.03.2020	152 078	58,3	93,9	73,0	4,6
01.03.2021	150 935	56,9	93,4	72,8	4,9
01.03.2022	152 712	58,3	93,1	73,9	5,4
01.03.2023	155 374	59,0	92,3	73,4	5,5

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Gemeinden Sachsens-Anhalts nahmen 13,7 % mehr Gewerbesteuer im 1. Halbjahr 2023 ein

Im 1. Halbjahr 2023 verbuchten die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt 618 Mill. EUR Gewerbesteuereinzahlungen. Das waren 75 Mill. EUR mehr als im 1. Halbjahr 2022 und entsprach einem Anstieg um 13,7 %. Von den 218 Gemeinden des Landes verzeichneten 53,7 % eine Steigerung und 46,3 % einen Rückgang.

Die kreisfreien Städte nahmen mit 137 Mill. EUR zusammen 22,1 % der Gewerbesteuern ein. Spitzenreiter unter den kreisfreien Städten blieb die Landeshauptstadt Magdeburg mit Einzahlungen von 72 Mill. EUR bei einem Plus von 7 Mill. EUR gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Nach Abzug von der Gewerbesteuerumlage waren das für jede Einwohnerin bzw. jeden Einwohner in Magdeburg 290 EUR. Die kreisfreie Stadt Halle (Saale) meldete 47 Mill. EUR Gewerbesteuer und einen Rückgang um 6 Mill. EUR. Pro Kopf standen in Halle (Saale) netto 187 EUR aus der Gewerbesteuer zur Verfügung. In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau stiegen die Einzahlungen um 1 Mill. EUR auf 17 Mill. EUR. Die Gewerbesteuereinzahlungen (netto) bezogen auf die Einwohnerinnen und Einwohner betragen in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau 209 EUR.

Die kreisangehörigen Gemeinden verbuchten 482 Mill. EUR Gewerbesteuer im 1. Halbjahr 2023. Das waren 73 Mill. EUR höhere Einzahlungen als im 1. Halbjahr 2022 und entsprach einer Steigerung um 17,8 %. Dabei verbuchten 100 kreisangehörige Gemeinden zusammen 60 Mill. EUR geringere Gewerbesteuereinzahlungen. Den größten Rückgang meldete die Stadt Arneburg, von 14 Mill. EUR auf eine halbe Mill. EUR. Steigerungen von zusammen 132 Mill. EUR verbuchten 115 kreisangehörige Gemeinden. Zugänge von über 10 Mill. EUR meldeten die Städte Leuna (+30 Mill. EUR), Weißenfels (+19 Mill. EUR) und Zörbig (+14 Mill. EUR). Im Durchschnitt nahmen die kreisangehörigen Gemeinden 296 EUR pro Kopf (netto 280 EUR pro Kopf)

ein. Die Spanne lag zwischen 17 EUR pro Kopf in der Gemeinde Kamern und 3 332 EUR pro Kopf in der Stadt Leuna. 177 kreisangehörige Gemeinden (82,3 %) lagen unter dem Durchschnitt der Pro-Kopf-Gewerbesteuereinzahlungen.

15,2 % mehr Vergnügungsteuer im 1. Halbjahr 2023

Die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt nahmen in der 1. Jahreshälfte 2023 mehr Vergnügungsteuer ein als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Mit einem Anstieg um 766 Tsd. EUR verbuchten die kommunalen Kassen Einzahlungen in Höhe von 5 801 Tsd. EUR. Die Vergnügungsteuereinzahlungen stiegen im Vergleich zum 1. Halbjahr 2022 um 15,2 %.

Die 3 kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt nahmen zusammen 1 880 Tsd. EUR Vergnügungsteuer ein. Das entsprach einer Steigerung um 118 Tsd. EUR bzw. 6,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. 903 Tsd. EUR Vergnügungsteuer verbuchte die Landeshauptstadt Magdeburg, 7 Tsd. EUR bzw. 0,8 % mehr als im 1. Halbjahr 2022. Danach folgte die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 785 Tsd. EUR und einem Anstieg der Einzahlungen um 100 Tsd. EUR bzw. 14,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In die Kasse der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau flossen 192 Tsd. EUR, 11 Tsd. EUR bzw. 6,0 % mehr Vergnügungsteuer als im 1. Halbjahr 2022. Pro Kopf bedeutete das für die Landeshauptstadt Magdeburg mit 3,78 EUR die Spitzenposition unter den kreisfreien Städten. Es folgten die kreisfreien Städte Halle (Saale) mit 3,25 EUR pro Kopf und Dessau-Roßlau mit 2,41 EUR pro Kopf.

Die kreisangehörigen Gemeinden nahmen in der 1. Jahreshälfte 2023 zusammen 3 922 Tsd. EUR Vergnügungsteuer ein. Das waren 648 Tsd. EUR bzw. 19,8 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verzeichnete im 1. Halbjahr 2023 im kreisangehörigen Raum die höchste Vergnügungsteuer mit 266 Tsd. EUR, gefolgt von der Stadt Zeitz mit 257 Tsd. EUR und der Stadt Sangerhausen mit 232 Tsd. EUR. Die höchsten Pro-Kopf-Einzahlungen an Vergnügungsteuer im kreisangehörigen Raum verbuchten die Städte Osterfeld mit 29,16 EUR, Schraplau mit 28,60 EUR und die Solestadt Bad Dürrenberg mit 13,03 EUR.

Nur wenige Städte und Gemeinden änderten ihre Hebesätze im 1. Halbjahr 2023

Von den 218 kreisfreien Städten und kreisangehörigen Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt aktualisierten 10 Gemeinden im 1. Halbjahr 2023 mindestens einen ihrer Realsteuerhebesätze. Eine Gemeinde senkte den Hebesatz für Grundsteuer B um 175 Prozentpunkte.

Im 1. Halbjahr 2023 haben insgesamt 6 kreisangehörige Gemeinden ihre Hebesätze für Acker, Wald und Wiese (Grundsteuer A) angepasst. Die deutlichste Anpassung wurde von der Gemeinde Berga vorgenommen. Hier wurde der Hebesatz für Agrarflächen um 30 Prozentpunkte auf 350 % angehoben. Die geringfügigste Erhöhung wurde durch die Stadt Arnstein beschlossen. Sie erhöhte den Hebesatz für die Grundsteuer A um 10 Prozentpunkte auf 350 %.

8 kreisangehörige Gemeinden änderten im 1. Halbjahr 2023 ihre Hebesätze für bebaute oder bebaubare Grundstücke (Grundsteuer B). Die Gemeinde Niedere Börde verringerte dabei ihren Hebesatz bei der Grundsteuer B um 175 Prozentpunkte auf 575 %. Damit lag sie weiterhin deutlich über dem durchschnittlich gewogenen Landeshebesatz in Höhe von 403 % (zum Stichtag 31.12.2022). Die übrigen 7 Gemeinden erhöhten ihre Hebesätze für die Grundsteuer B um mindestens 14 Prozentpunkte. Die größten Änderungen wurden von der Stadt Oranienbaum-Wörlitz und der Gemeinde Berga vorgenommen. Sie erhöhten ihre Hebesätze um 35 Prozentpunkte auf 415 % bzw. um 30 Prozentpunkte auf 410 %.

Bei der aufkommensstärksten Steuerart, der Gewerbesteuer, haben im 1. Halbjahr 7 kreisangehörige Gemeinden ihre Hebesätze angepasst. Hier wurden die Hebesätze für die Gewerbesteuer um mindestens 1 Prozentpunkt und um maximal 21 Prozentpunkte erhöht. Trotz Erhöhung blieben die Stadt Arnstein, die Gemeinde Berga und die Stadt Oebisfelde-Weferlingen nach Anpassung ihrer Hebesätze unter dem durchschnittlich gewogenen Landeshebesatz für die Gewerbesteuer von 369 % (zum Stichtag 31.12.2022).

Grundlage dieser Mitteilung sind die dem Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt zum Stichtag 15. September 2023 bekannt gegebenen, bis zum 30. Juni 2023 beschlossenen Änderungen der Hebesätze. Weitere Änderungen im Laufe des Jahres 2023 sind möglich, allerdings muss der Beschluss zur Erhöhung bis zum 30. Juni eines Kalenderjahres gefasst werden. Eine Absenkung der jeweiligen Hebesätze ist im gesamten Jahresverlauf möglich.

Tabelle siehe nächste Seite

Hebesätze Realsteuern zum 31.12.2022 und 30.06.2023 ausgewählter Gemeinden

Gemeinde	Grundsteuer				Gewerbsteuer	
	A		B			
	Hebesatz		Hebesatz		Hebesatz	
	Stand 31.12.22	Stand 30.06.23	Stand 31.12.22	Stand 30.06.23	Stand 31.12.22	Stand 30.06.23
	%		%		%	
Arnstein, Stadt	340	350	350	370	330	345
Barby, Stadt	372	390	427	450	369	390
Berga	320	350	380	410	350	351
Calbe (Saale), Stadt	363	363	411	430	379	390
Laucha an der Unstrut, Stadt	375	400	402	402	380	400
Molauer Land	350	350	388	402	350	350
Niedere Börde	450	450	750	575	400	400
Nienburg (Saale), Stadt	375	390	425	450	370	390
Oebisfelde-Weferlingen, Stadt	375	375	375	375	350	360
Oranienbaum-Wörlitz, Stadt	350	365	380	415	380	380

Die Tabelle enthält nur Gemeinden mit Hebesatzänderung zum 30. Juni 2023.

Schulden der Kommunen in Sachsen-Anhalt stiegen um 7,5 %

Am 30. Juni 2023 lag der Schuldenstand der kommunalen Kernhaushalte bei 2 939 Mill. EUR. Das entsprach einem Anstieg um 205 Mill. EUR bzw. 7,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt.

Am stärksten stieg die Verschuldung der kreisfreien Städte. Hier wurde zum 30. Juni 2023 ein Schuldenstand von 1 041 Mill. EUR festgestellt. Das waren 189 Mill. EUR mehr als ein Jahr zuvor und eine Erhöhung um 22,1 %. Die Schulden für investive Zwecke stiegen um 40,7 % bzw. 156 Mill. EUR. Die Schulden zur Liquiditätssicherung erhöhten sich zum gleichen Zeitpunkt um 7,0 % bzw. 33 Mill. EUR.

Einen weniger starken Anstieg der Verschuldung um 33 Mill. EUR bzw. 5,5 % auf jetzt 620 Mill. EUR verzeichneten die Kernhaushalte der Landkreise am 30. Juni 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt. Dabei verringerte sich der Schuldenstand im investiven Bereich um 18 Mill. EUR bzw. 5,0 %. Die Verschuldung für die Liquiditätssicherung erhöhte sich im selben Zeitraum um 50 Mill. EUR bzw. 21,6 %.

Ausnahme blieben die Gemeinden und Verbandsgemeinden. Ihr Schuldenstand sank zum 30. Juni 2023 um 17 Mill. EUR bzw. 1,3 %, gegenüber dem Vergleichszeitpunkt. Einen Anstieg um 2,9 % bzw. 21 Mill. EUR gab es bei den Schulden für Investitionen. Die Kredite zur Liquiditätssicherung konnten um 6,7 % bzw. 38 Mill. EUR reduziert werden.

Durchschnittliche Rentenleistungen der Frauen 2022 höher als die der Männer

2022 wurden in Sachsen-Anhalt für 628 772 Rentenerpfängerinnen und -empfänger ab 65 Jahren Rentenleistungen von insgesamt 11,9 Mrd. EUR gezahlt. Damit betrug die durchschnittliche Rentenleistung für Personen im Alter von mindestens 65 Jahren 18 858 EUR im Jahr. Durchschnittlich erhielt jeder Rentenerpfänger monatliche Rentenleistungen von 1 537 EUR, demgegenüber jede Rentenerpfängerin monatlich 1 597 EUR. Damit verbuchten die Frauen im Durchschnitt 60 EUR mehr Rentenleistungen pro Monat.

Gut 2/5 der Rentenerpfängerinnen und -empfänger ab 65 Jahren erhielt Rentenleistungen von 20 000 EUR und mehr im Jahr. Für fast die Hälfte der Rentenerpfängerinnen und -empfänger ab 65 Jahren wurden 2022 Rentenleistungen von 10 000 EUR bis unter 20 000 EUR erbracht.

Der überwiegende Anteil der Rentenleistungen (99,7 %) basiert auf Rentenleistungen aus der inländischen gesetzlichen Rentenversicherung. Insgesamt erhielten 626 986 Personen ab 65 Jahren Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Die durchschnittliche Höhe der Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung belief sich 2022 auf 18 288 EUR (Männer 17 900 EUR bzw. 1 492 EUR monatlich; Frauen 18 580 EUR bzw. 1 548 EUR monatlich). Leistungen aus inländischen berufsständischen Versorgungseinrichtungen erhielten 4 561 und aus zertifizierten Basis-Rentenverträgen 2 591 Personen ab 65 Jahren.

Die Zahlen basieren auf den vorläufigen Ergebnissen der Statistik über die Rentenbezugsmitteilungen für das Jahr 2022. Ausgewertet wurden Personen mit positiven Rentenleistungen. Endgültige Ergebnisse für das Jahr 2022 mit Berücksichtigung der Besteuerung werden voraussichtlich erst im Jahr 2026 im Zuge der Aufbereitung mit den Daten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2022 zur Verfügung stehen. Die Rentenleistungen umfassen alle Renten (Leib-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsminderungs- sowie Hinterbliebenenrenten) und sonstigen Leistungen, die nach § 22 Nr. 1 und 5 des Einkommensteuergesetzes steuerpflichtig sind. Neben der gesetzlichen Rente sind hier auch betriebliche und private Alterssicherungsleistungen enthalten.

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreisindex erreichte einen Stand von 118,3

Mit einem Anstieg um 4,2 % zum Vorjahr entwickelten sich die Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt erneut moderat. Die Preise stiegen im September zum August 2023 um 0,3 % an.

Ursächlich für den geringeren Anstieg war der immer stärker wirkende Basiseffekt. Im September letzten Jahres lag die Jahresteuierung noch bei 9,1 % und zählte damit zu den höchsten jemals gemessenen Inflationsraten.

Die größten Preisentwicklungen wurden bei Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen gemessen (+9,0 %). Der Gang ins Restaurant wurde im Jahresvergleich um 8,8 % teurer, Übernachtungen im Spätsommer des Jahres kosteten durchschnittlich 10,1 % mehr als im Vorjahr.

Überdurchschnittlich teurer wurden ebenfalls Alkoholische Getränke und Tabakwaren angeboten (+8,6 %). Mit dem Abklingen der Grillsaison wurde Bier um durchschnittlich 10,4 % teurer verkauft als im September 2022. Auch Tabakwaren und Spirituosen verzeichneten einen Preiszuwachs um jeweils 8,9 % zum letzten Jahr.

Im September wirkte sich die Entwicklung bei der Gruppe Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe dämpfend auf die Verbraucherpreise aus. Stiegen hier die Preise im Jahresvergleich noch leicht an (+0,9 %), sanken diese im Vergleich zum August 2023 sogar leicht um 0,4 %. Deutlich günstiger als im August konnte im September Strom bezogen werden (-3,5 %). Auch andere Energieträger wie feste Brennstoffe (-2,2 %) oder Gas, einschließlich Betriebskosten (-1,4 %) konnten billiger erworben werden. Für Heizöl, einschließlich Betriebskosten mussten Verbraucherinnen und Verbraucher hingegen 1,1 % höhere Kosten tragen. Auch der Besuch der Tankstelle war im September im Vergleich zum August zumeist teurer: Dieselmotorkraftstoff kostete durchschnittlich 4,9 % mehr, Superbenzin 3,0 %.

Gesamtrechnungen

Bruttoinlandsprodukt in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2023 gesunken

Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller hergestellten Waren und Dienstleistungen, sank in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2023 preisbereinigt um 3,2 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2022 und hat sich damit schwächer als im Durchschnitt aller Bundesländer entwickelt. In Deutschland sowie in Ostdeutschland ohne Berlin betrug die Wirtschaftsentwicklung im gleichen Zeitraum -0,3 % bzw. 0,3 %.

Die Veränderungsdaten des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes der Bundesländer lagen im 1. Halbjahr 2023 zwischen -5,4 % in Rheinland-Pfalz und 6,0 % in Brandenburg.

In Sachsen-Anhalt wurde die Wirtschaftsentwicklung im 1. Halbjahr 2023 vor allem von Umsatzrückgängen im Verarbeitenden Gewerbe und dem Handel geprägt. Im Verarbeitenden Gewerbe gingen die Umsätze besonders in den Wirtschaftsbereichen „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“, „Kokerei und Mineralölverarbeitung“, „Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen“ sowie „Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren“ zurück. Der preisbereinigte Volumenindex (Basis 2015 = 100) des

Umsatzes im Verarbeitenden Gewerbe sank im 1. Halbjahr 2023 um 11,3 % gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres. Die Umsätze im Großhandel reduzierten sich im 1. Halbjahr 2023 preisbereinigt um 12,5 % und im Einzelhandel um 5,5 %.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, wurde für Sachsen-Anhalt eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes um 3,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ermittelt. Deutschland sowie Ostdeutschland ohne Berlin verzeichneten Zuwächse um 6,6 % bzw. 7,7 %. Die gegenüber den preisbereinigten Veränderungsdaten bessere Entwicklung des nominalen Bruttoinlandsproduktes spiegelt die Preissteigerungen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen wider.

Mit der Halbjahresrechnung des Bruttoinlandsproduktes 2023 legt der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ erste, noch vorläufige Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf Länderebene vor. Dargestellt wird das Wirtschaftswachstum der Länder für das 1. Halbjahr 2023 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Über die Wirtschaftsentwicklung in den Bundesländern informiert nachstehende Tabelle.

**Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
Halbjahresrechnung 2023**

Land Gebiet	Bruttoinlandsprodukt	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um %	
Baden-Württemberg	7,2	-0,2
Bayern	7,5	0,5
Berlin	6,3	-0,1
Brandenburg	14,4	6,0
Bremen	7,1	0,8
Hamburg	3,8	1,7
Hessen	7,5	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	5,7	-0,2
Niedersachsen	7,8	0,9
Nordrhein-Westfalen	5,4	-1,3
Rheinland-Pfalz	1,5	-5,4
Saarland	6,9	-0,4
Sachsen	7,0	-0,7
Sachsen-Anhalt	3,7	-3,2
Schleswig-Holstein	5,7	0,0
Thüringen	6,8	-0,6
Deutschland	6,6	-0,3
darunter nachrichtlich:		
Westdeutschland		
ohne Berlin	6,4	-0,3
einschl. Berlin	6,4	-0,3
Ostdeutschland		
ohne Berlin	7,7	0,3
einschl. Berlin	7,3	0,2

Umwelt

477,4 kg Haushaltsabfälle pro Einwohnerin bzw. Einwohner 2021

Durchschnittlich 477,4 kg Haushaltsabfälle wurden 2021 pro Einwohnerin bzw. Einwohner in Sachsen-Anhalt eingesammelt.

Pro Kopf betrug das Aufkommen an Haus- und Sperrmüll einschließlich hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle 202,3 kg (42 %), an getrennt erfassten Wertstoffen 147,2 kg und an organischen Abfällen 126,8 kg. Der Rest entfiel auf sonstige Abfälle.

Insgesamt wurden 1 035 500 t Haushaltsabfälle 2021 in Sachsen-Anhalt eingesammelt. Deutschlandweit betrug 2021 das Aufkommen an Haushaltsabfällen 40 256 000 t. Der Haus- und Sperrmüll hatte im gesamten Bundesgebiet mit 41 % (16 343 400 t) ebenfalls den größten Anteil an den Haushaltsabfällen.

In den Angaben sind die bei den Haushalten angefallenen und den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (öRE) überlassenen Haushaltsabfälle einschließlich Verpackungen der Dualen Systeme sowie länderspezifisch Haushaltsabfälle aus privaten und gemeinnützigen Sammlungen erfasst.

Zahlenspiegel - Landesübersichten 35

01 Bevölkerung	36
02 Erwerbstätigkeit	36
03 Bautätigkeit.....	38
04 Landwirtschaft.....	40
05 Produzierendes Gewerbe	42
06 Handel	46
07 Gastgewerbe.....	46
08 Tourismus.....	46
09 Verkehr	48
10 Außenhandel	48
11 Gewerbeanzeigen	50
12 Insolvenzen	50
13 Handwerk.....	52
14 Preise	52
15 Finanzen	52
16 Verdienste.....	54

Zahlenspiegel - Kreistabellen 60

Bevölkerung.....	60
Arbeitslose.....	63
Arbeitslosenquote	64
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	65
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	66
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	67
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	68
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis).....	69
Gewerbeanzeigen.....	70
Insolvenzverfahren	71

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2022	2022	2023	2022	
				01.01. - 30.06.		Juni	Juli
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand¹							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 186 643	2 186 227	2 181 183	2 186 227	2 186 968
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 073 711	1 072 565	1 071 995	1 072 565	1 072 870
0103	Frauen	Anzahl	1 112 932	1 113 662	1 109 188	1 113 662	1 114 098
0104	Deutsche	Anzahl	2 025 653	2 035 822	2 015 068	2 035 822	2 034 785
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	160 990	150 405	166 115	150 405	152 183
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 177 948	2 177 740	2 183 913	2 185 561	2 186 598
0107	Bevölkerungsveränderung ²	Anzahl	17 390	16 974	-5 460	1 332	741
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
* 0108	Eheschließungen ³	Anzahl	9 266	3 945	3 713	1 168	1 416
0109	Ehescheidungen ⁴	Anzahl	3 275	1 768	1 677	347	258
* 0110	Lebendgeborene ³	Anzahl	14 506	7 058	6 598	1 217	1 301
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ³	Anzahl	37 281	17 996	17 981	2 655	2 967
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ³	Anzahl	49	25	20	5	3
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw Gestorbenen (-) ³	Anzahl	-22 775	-10 938	-11 383	-1 438	-1 666
Wanderungen³							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	92 651	49 448	31 291	7 045	7 120
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	61 421	36 089	18 019	4 769	4 039
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	64 168	37 301	18 985	4 957	4 274
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	52 294	22 531	25 321	4 191	4 579
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	21 741	9 349	11 663	2 152	2 010
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	25 675	10 769	13 542	2 353	2 359
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁵	Anzahl	60 291	26 428	28 368	4 628	4 932
* 0121	Wanderungsgewinn bzw -verlust (-)	Anzahl	40 357	26 917	5 970	2 854	2 541

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 08/2023 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.06.2023

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2021
			30.06.2021	30.06.2022	31.12.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	798 783	804 195	805 193
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	390 116	391 932	393 968
* 0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	42 809	51 065	45 446
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	246 643	251 646	250 973
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	194 252	197 132	197 347
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 095	13 870	13 382
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 009	220 073	219 741
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	175 463	177 510	178 444
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	124 254	125 223	124 640
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	264 959	267 516	268 982

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2022					2023						Lfd Nr
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
2 187 939	2 188 649	2 189 066	2 188 598	2 186 643	2 185 589	2 184 906	2 183 849	2 182 716	2 181 680	2 181 183	0101 *
1 073 400	1 074 065	1 074 600	1 074 575	1 073 711	1 073 330	1 073 134	1 072 763	1 072 287	1 072 018	1 071 995	0102
1 114 539	1 114 584	1 114 466	1 114 023	1 112 932	1 112 259	1 111 772	1 111 086	1 110 429	1 109 662	1 109 188	0103
2 033 368	2 032 211	2 030 222	2 028 385	2 025 653	2 023 264	2 021 753	2 019 714	2 017 821	2 016 185	2 015 068	0104
154 571	156 438	158 844	160 213	160 990	162 325	163 153	164 135	164 895	165 495	166 115	0105
2 187 454	2 188 294	2 188 858	2 188 832	2 187 621	2 186 116	2 185 248	2 184 378	2 183 283	2 182 198	2 181 432	0106
971	710	417	-468	-1 955	-1 054	-683	-1 057	-1 133	-1 036	-497	0107
1 282	1 078	666	435	444	206	281	484	439	1 059	1 244	0108 *
240	251	235	312	211	249	265	311	222	312	318	0109
1 345	1 343	1 213	1 125	1 121	1 051	1 112	1 093	1 060	1 146	1 136	0110 *
2 961	2 725	3 299	3 155	4 178	3 484	2 760	3 205	3 026	2 889	2 617	0111 *
4	3	3	5	6	4	4	4	2	3	3	0112 *
-1 616	-1 382	-2 086	-2 030	-3 057	-2 433	-1 648	-2 112	-1 966	-1 743	-1 481	0113 *
8 409	7 818	7 632	6 617	5 607	5 470	5 152	5 420	4 886	4 901	5 462	0114 *
4 932	4 740	4 358	3 986	3 277	3 169	2 927	3 194	2 823	2 845	3 061	0115 *
5 217	4 996	4 667	4 251	3 462	3 359	3 067	3 375	2 958	2 978	3 248	0116
5 573	5 248	5 204	4 764	4 395	4 092	4 167	4 344	4 039	4 207	4 472	0117 *
2 178	2 048	1 816	2 216	2 124	1 682	1 910	2 055	1 720	2 010	2 286	0118 *
2 624	2 612	2 344	2 558	2 409	1 995	2 174	2 374	2 083	2 333	2 583	0119
6 267	5 867	4 994	6 361	5 442	5 029	5 019	5 176	4 496	4 386	4 262	0120 *
2 836	2 570	2 428	1 853	1 212	1 378	985	1 076	847	694	990	0121 *

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 08/2023 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.06.2023

2022				Lfd. Nr.
31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
801 913	804 195	812 966	803 705	0201 *
391 479	391 932	395 433	392 092	0202 *
47 129	51 065	53 325	52 783	0203 *
250 627	251 646	253 796	251 857	0204 *
196 733	197 132	198 682	197 456	0205 *
13 773	13 870	14 151	13 116	0206 *
218 883	220 073	221 595	218 169	0207 *
176 659	177 510	179 784	177 511	0208 *
124 673	125 223	127 036	125 373	0209 *
267 922	267 516	270 397	269 534	0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	81 093	77 978	78 922	77 587
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	34 940	34 135	35 826	34 937
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,3	7,1	7,2	7,1
* 0214	und zwar Frauen	%	6,7	6,6	7,0	6,8
* 0215	Männer	%	7,8	7,5	7,4	7,3
* 0216	Ausländer/-innen ²	%	18,9	21,3	25,6	24,9
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,2	7,7	8,4	7,8
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	34 509	8 007	1 546	1 852
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	21 004	22 617	22 946	22 214
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	3 151	2 733	2 650	2 729
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	5 833	4 776	5 204	5 086

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	451	378	439	345
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	528	484	442	524
0303	Wohnfläche	100 m ²	561	514	554	483
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	167 462	175 075	179 071	138 118
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 119	1 917	2 005	1 724
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	245	204	249	194
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	230	190	240	186
0308	Wohnungen	Anzahl	455	405	340	442
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	239	208	200	192
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	467	413	409	393
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	76 157	73 705	67 739	61 980
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	52	44	38	35
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	730	658	887	857
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	752	771	1 382	887
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	64 939	69 689	84 683	48 359

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2022		2023									Lfd Nr
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
77 792	79 827	85 722	85 711	84 377	82 818	80 934	80 553	82 687	84 648	81 133	0211 *
34 750	34 972	37 220	36 939	36 635	36 240	35 459	35 407	37 052	38 133	36 037	0212 *
7,1	7,3	7,8	7,8	7,7	7,6	7,4	7,3	7,5	7,7	7,4	0213 *
6,8	6,8	7,3	7,2	7,1	7,1	6,9	6,9	7,2	7,4	7,0	0214 *
7,4	7,7	8,3	8,4	8,2	8,0	7,8	7,7	7,8	8,0	7,7	0215 *
24,1	24,6	26,3	26,1	26,3	26,3	22,4	22,5	23,8	25,0	24,0	0216 *
7,5	7,7	8,0	8,4	8,3	8,0	7,5	7,5	8,4	9,3	8,3	0217 *
3 263	10 367	11 817	12 004	9 975	...	...	...	...	...	...	0218 *
21 623	21 186	20 611	20 770	21 125	20 572	20 490	20 531	20 878	21 164	20 886	0219 *
2 861	2 809	2 667	2 773	2 837	2 803	2 914	2 826	2 630	2 588	2 812	0220
4 811	3 731	3 204	3 254	3 498	3 979	4 026	4 094	4 119	4 218	4 315	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2022				2023							Lfd Nr
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
399	343	300	350	233	253	284	234	266	369	280	0301
560	260	591	435	139	312	321	249	193	414	401	0302 *
576	388	542	441	224	322	353	238	264	424	432	0303
190 395	122 181	125 861	245 268	95 161	110 283	133 045	85 265	162 966	128 262	113 538	0304
2 059	1 467	2 058	1 664	631	1 129	1 262	862	884	1 314	1 496	0305 *
202	162	154	183	111	110	126	104	123	146	113	0306 *
190	148	132	168	104	101	120	97	121	136	94	0307 *
462	244	438	375	196	256	192	204	167	287	344	0308
233	146	192	185	100	124	118	96	103	152	168	0309 *
449	302	395	368	201	225	223	181	193	291	346	0310 *
97 574	61 746	68 692	66 715	39 882	45 061	40 650	35 502	39 862	49 425	56 944	0311 *
44	43	37	62	24	32	52	30	53	46	29	0312 *
466	147	448	1 558	802	440	608	231	915	272	143	0313 *
390	222	475	1 481	794	425	530	327	972	376	211	0314 *
30 859	22 366	26 216	162 745	40 369	34 297	67 693	31 873	96 576	38 731	15 998	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018		2019
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	335 290	332 751	325 061	317 313
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	119 355	119 222	116 429	114 395
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	137 249	136 606	126 283	136 490
0405	Schafe ¹	Anzahl	68 307	.	69 765	.

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	208	201	195	138
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	5	5	2
0408	Jungrinder	Anzahl	9	5	8	6
0409	Schweine	Anzahl	380 345	287 380	253 216	250 885
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 660	27 513	24 090	23 901
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	66	65	60	45
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	0
* 0413	Jungrinder	t	1	1	1	1
* 0414	Schweine	t	36 584	27 433	24 020	23 844
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	56 969	56 534	55 899	56 830
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	24	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2019	2020		2021		2022		2023	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
312 999	305 848	298 506	293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	0401
113 048	110 499	108 103	106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	0402
1 113 700	1 116 000	1 101 300	1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	912 500	0403
137 800	133 300	128 000	127 300	131 200	122 800	116 500	115 100	0404
67 300	.	62 400	.	58 300	.	55 800	.	0405

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

2022			2023 ³								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
263	236	222	159	181	268	209	128	208	156	104	0406
2	12	5	17	3	7	11	6	5	6	2	0407
2	17	6	1	2	6	10	2	2	0	4	0408
240 072	261 845	221 717	250 537	210 899	214 262	187 654	204 190	198 772	191 573	212 745	0409
23 062	25 197	21 082	23 936	20 100	20 490	17 935	19 542	18 980	18 195	20 358	0410 *
86	77	73	50	60	88	66	42	67	49	34	0411 *
0	2	1	2	0	1	1	1	1	1	0	0412 *
0	3	1	0	0	1	2	0	0	0	1	0413 *
22 956	25 095	20 988	23 876	20 029	20 389	17 852	19 484	18 899	18 134	20 315	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
56 248	52 055	52 021	50 170	50 119	61 052	55 882	54 477	56 491	62 761	...	0416 *
24	24	26	25	22	26	25	25	25	27	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	645	623	624	624
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 092	108 392	108 037	108 503
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 493	14 099	13 704	14 164
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	368,6	384,9	367,5	361,3
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 401,0	4 500,9	4 506,6	4 565,1
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 201,5	3 127,6	3 240,2	3 213,9
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	425,8	469,2	441,4	460,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	38,4	39,8	29,6	41,6
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	735,4	864,3	795,4	848,7
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 115,2	1 488,3	1 466,3	1 445,1
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	120,2	115,3	98,6	102,1
0512	davon Inland	2015 = 100	115,5	110,3	97,9	102,4
0513	Ausland	2015 = 100	126,4	122,0	99,4	101,7

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	124	131	131	131
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 633	7 743	7 702	7 771
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	995	995	952	979
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	33,8	34,7	33,2	31,4
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ³	Mill kWh	687	648	489	539
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ³	Mill kWh	630	592	440	486
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	245	194	113	116
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	53	57	59	59
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	MW	2 105	2 112	2 117	2 117
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	568	509	363	396

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2022				2023							Lfd Nr
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
624	623	623	623	621	630	633	631	631	632	632	0501 *
108 714	108 591	108 643	108 336	108 271	108 554	108 627	108 340	108 513	108 461	108 497	0502 *
14 678	13 538	14 896	12 559	14 604	14 078	15 643	13 322	13 931	14 751	13 578	0503 *
369,5	387,9	462,6	403,2	401,5	384,3	402,5	397,6	405,4	413,1	392,9	0504 *
4 749,2	4 508,9	4 707,1	4 094,9	4 148,7	3 952,1	4 675,1	3 898,3	4 024,0	4 128,1	3 860,8	0505 *
3 222,7	3 122,9	3 113,4	2 630,0	2 846,8	2 632,5	3 027,8	2 601,2	2 639,1	2 706,8	2 558,3	0506
523,8	475,4	562,4	496,1	437,9	472,3	586,1	476,4	519,6	533,4	486,8	0507
47,3	42,6	46,8	28,4	40,6	41,2	51,4	44,1	40,6	48,2	25,3	0508
955,5	868,0	984,5	940,4	823,4	806,0	1 009,8	776,6	824,7	839,7	790,5	0509
1 517,6	1 438,2	1 524,3	1 293,1	1 372,9	1 380,6	1 585,7	1 290,9	1 306,7	1 363,2	1 235,2	0510 *
118,3	103,5	135,8	115,3	109,1	98,1	106,2	87,7	95,8	94,7	94,2	0511
105,6	98,7	144,6	107,3	106,0	86,3	94,6	79,9	86,1	84,7	88,0	0512
135,4	110,1	123,8	126,1	113,4	113,9	121,7	98,3	108,9	108,1	102,5	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2022				2023							Lfd Nr
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
130	130	130	130	274	137	135	134	134	134	134	0514 *
7 806	7 804	7 826	7 844	15 816	7 905	7 894	7 891	7 907	7 910	7 885	0515 *
1 042	921	1 069	904	2 158	1 022	1 152	939	993	1 088	959	0516 *
31,9	34,4	55,1	34,5	66,0	32,6	32,8	38,1	36,1	42,0	36,9	0517 *
453	461	730	819	777	792	726	673	456	505	341	0518 *
413	422	669	754	715	731	664	614	413	455	306	0519
114	159	221	278	283	301	265	220	142	110	94	0520
44	51	56	56	58	60	63	57	59	50	59	0521
2 117	2 117	2 112	2 112	2 192	2 192	2 192	2 191	2 191	2 191	2 190	0522
384	376	602	653	627	613	590	554	384	444	291	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	308	303	302	301
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 195	16 967	16 829	17 034
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 695	1 669	1 725	1 870
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	200	217	223
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	863	863	887	933
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	623	607	621	714
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	54,0	55,7	55,9	57,9
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	220,9	230,7	240,5	265,9
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	30,4	32,8	35,8	35,2
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	97,3	101,5	102,7	113,7
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	93,2	96,4	102,0	117,0
0536	Wertindex der Auftragsgänge	2015 = 100	131,9	146,7	127,8	136,5
0537	davon Hochbau	2015 = 100	119,9	115,9	112,4	116,8
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	125,3	137,6	150,0	160,5
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,0	101,3	105,8	92,4
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	135,6	113,8	51,4	96,9
0541	Tiefbau	2015 = 100	139,4	166,0	137,4	148,8
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	157,5	192,2	142,4	145,5
0543	Straßenbau	2015 = 100	129,7	145,3	109,7	152,4

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	285	294	294
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	11 811	12 238	12 204
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 699	3 831	3 901
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	98,5	106,5	107,5
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	385,3	409,2	382,7

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	107,4	113,5	114,5	114,9
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	104,6	148,5	172,2	164,8
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,8	95,4	106,4	101,9
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	107,6	106,4	106,1	106,4
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	124,2	133,7	133,3	133,5
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	115,0	113,0	111,8	110,9
	Kfz-Handel^{4,6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,0	104,1	102,9	104,9
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	121,1	128,8	123,2	125,7
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,6	107,5	102,3	104,0

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	88,2	94,3	97,9	97,8
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	81,5	109,8	127,4	120,7
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	70,8	89,2	102,4	96,5

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 148	1 143	1 150	1 150
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	64 154	71 599	77 258	78 152
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	25,2	30,5	38,4	38,7
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	177 112	261 327	364 270	354 628
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	9 940	18 845	41 283	30 877
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	484 643	659 311	916 591	935 997
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	27 254	44 482	80 348	66 807
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,7	2,5	2,5	2,6

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2022				2023							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
114,5	114,1	113,7	113,0	112,9	112,9	113,6	113,7	113,7	113,4	...	0601 *
160,8	155,7	157,3	100,8	90,8	94,2	142,0	131,9	128,8	131,2	...	0602 *
96,6	94,4	99,0	69,0	62,6	65,8	98,2	91,6	92,9	94,5	...	0603 *
106,5	107,4	107,0	106,6	106,4	105,9	106,1	106,0	106,0	106,3	105,8	0604 *
136,2	132,1	143,3	149,5	121,0	119,8	143,4	136,1	139,6	139,5	132,2	0605 *
111,6	107,2	116,6	121,6	98,7	96,5	114,4	108,1	110,9	110,8	105,3	0606 *
105,6	105,5	105,3	105,0	104,3	104,2	104,2	104,6	104,7	104,6	...	0607 *
132,9	121,8	144,8	134,1	123,1	131,0	160,4	126,8	137,4	152,0	...	0608 *
109,2	99,5	116,9	107,6	97,8	103,5	125,7	98,7	106,4	116,8	...	0609 *

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2022				2023							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
96,4	96,0	95,9	94,8	91,8	92,2	92,9	93,7	95,3	96,7	97,5	0701 *
122,7	121,7	109,7	112,1	99,9	99,3	112,5	116,2	123,5	130,3	126,6	0702 *
97,2	96,2	86,3	87,7	76,9	76,0	85,4	87,9	93,0	97,6	94,5	0703 *

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2022				2023							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 146	1 140	1 135	1 135	1 135	1 130	1 128	1 129	1 133	1 135	1 134	0801
77 027	74 197	67 839	66 768	65 851	65 211	66 788	74 752	76 065	77 751	77 688	0802
36,0	34,9	25,9	23,7	19,9	24,2	26,3	32,2	35,5	36,9	38,4	0803
351 672	307 979	221 048	198 585	155 057	170 749	215 116	284 755	348 272	372 232	352 847	0804 *
23 030	17 359	13 867	11 980	11 053	12 499	12 756	18 030	21 199	27 085	44 375	0805 *
830 207	797 041	523 657	480 971	399 458	440 770	533 044	716 240	837 621	859 258	920 189	0806 *
51 366	42 046	34 850	28 418	26 418	29 719	32 386	39 508	46 001	58 317	88 260	0807 *
2,4	2,6	2,4	2,4	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	2,3	2,6	0808

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	682	756	832	790
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	564	634	723	697
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	119	122	109	93
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	727	816	934	896
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	9	13	17	15
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	718	803	917	881
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	155	158	175	176
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 800	4 924	4 258	4 763
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 557	3 660	3 106	3 631
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	590	526	405	397
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	530	476	440	505
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	159	166	164	196
* 0913	Güterversand	1 000 t	372	310	276	310

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 602,9	1 990,3	1 908,3	2 027,7
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	195,1	224,7	214,8	238,2
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 390,7	1 744,9	1 668,4	1 770,4
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	47,4	43,0	40,3	40,4
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	181,7	354,0	359,6	307,8
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 161,6	1 347,9	1 268,5	1 422,2
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	492,5	536,2	531,6	577,4
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	669,1	807,9	736,9	844,8
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 342,6	1 710,9	1 615,4	1 733,2
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 110,1	1 441,5	1 355,9	1 463,2
* 1011	Afrika	Mill. EUR	21,4	23,5	22,3	29,3
* 1012	Amerika	Mill. EUR	105,7	120,6	124,5	130,0
* 1013	Asien	Mill. EUR	126,2	127,8	137,6	126,4
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,0	7,5	8,4	8,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2022				2023							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
921	815	764	667	612	560	677	658	809	807	570	0901 *
769	700	638	510	498	467	564	542	711	733	509	0902 *
152	115	126	157	114	93	113	116	98	74	61	0903
939	910	822	695	631	641	733	705	870	935	659	0904
8	17	10	4	6	7	10	16	16	10	13	0905 *
931	893	812	691	625	634	723	689	854	925	646	0906 *
187	166	143	125	120	109	109	127	161	160	125	0907
5 223	5 100	4 835	5 978	3 827	4 548	5 567	3 850	4 748	5 582	4 462	0908 *
3 616	3 475	3 749	4 847	2 831	3 409	3 972	2 735	3 257	3 999	3 230	0909 *
649	517	581	648	368	543	576	434	427	582	460	0910 *
508	474	551	407	499	485	516	520	523	494	...	0911
210	212	199	151	202	174	180	194	187	157	...	0912 *
298	262	353	256	297	311	337	326	336	337	...	0913 *

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2022				2023							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
2 081,7	1 934,7	2 099,8	1 639,5	1 774,7	1 932,2	2 099,1	1 794,9	1 814,2	1 894,2	1 683,1	1001 *
224,0	237,2	254,9	201,6	231,2	213,5	240,6	198,9	242,1	207,3	231,7	1002 *
1 839,7	1 671,6	1 822,3	1 415,4	1 510,2	1 677,1	1 819,1	1 541,1	1 501,6	1 589,3	1 364,4	1003 *
45,9	45,7	49,0	36,9	44,4	53,3	68,4	44,8	42,1	50,1	38,3	1004 *
343,4	365,6	353,3	281,8	284,2	297,1	300,4	259,8	253,2	254,7	276,3	1005 *
1 450,4	1 260,3	1 420,0	1 096,7	1 181,6	1 326,7	1 450,3	1 236,5	1 206,3	1 284,6	1 049,8	1006 *
482,3	514,9	502,6	398,8	426,0	479,5	555,9	460,2	449,8	530,4	402,5	1007 *
968,0	745,3	917,4	697,9	755,6	847,1	894,4	776,2	756,5	754,2	647,3	1008 *
1 767,4	1 670,0	1 768,5	1 379,5	1 488,2	1 640,3	1 741,8	1 545,3	1 518,4	1 593,1	1 376,9	1009 *
1 484,6	1 440,8	1 473,3	1 162,9	1 239,7	1 400,7	1 423,6	1 318,2	1 283,5	1 340,0	1 145,5	1010 *
30,3	22,7	28,6	25,5	21,6	25,6	27,6	19,8	19,7	18,4	23,0	1011 *
136,5	120,8	148,0	108,3	110,5	112,5	124,5	97,8	114,9	122,3	118,5	1012 *
138,7	114,9	147,0	117,5	146,7	147,5	190,5	122,0	148,0	150,0	154,7	1013 *
8,8	6,3	7,7	8,7	7,8	6,3	14,7	10,1	13,2	10,3	9,9	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 585,3	2 095,2	2 094,1	2 239,3
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	163,2	191,9	170,3	189,8
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 336,1	1 808,5	1 812,5	1 964,9
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	249,8	444,8	556,4	554,8
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	169,2	234,0	212,1	267,9
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	917,1	1 129,7	1 044,0	1 142,2
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	275,2	346,8	360,1	350,7
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	641,9	780,0	683,9	791,6
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 234,3	1 661,5	1 813,1	1 878,3
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	886,5	1 135,1	1 145,8	1 197,2
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	23,7	12,2	10,3
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,4	36,4	29,0	32,7
* 1027	Asien	Mill. EUR	314,0	371,7	237,9	316,5
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,3	1,9	2,0	1,6

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	902	905	822	916
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	41	36	42	47
1103	Baugewerbe	Anzahl	74	75	69	76
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	292	297	249	281
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	48	40	30	25
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	29	28	24	19
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	418	429	408	468
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	856	876	802	830
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	35	37	39	40
1110	Baugewerbe	Anzahl	96	94	87	97
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	278	308	264	292
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	29	26	25
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	23	21	23
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	398	385	365	353

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	253	245	241	227
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	24	25	24	24
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	181	178	178	155
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	45	40	36	44
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	3	4
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	26,3	25,2	12,6	17,1

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2022				2023							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
2 341,0	2 153,4	2 297,6	2 016,5	2 418,0	1 841,9	2 109,3	1 835,2	2 088,2	1 786,5	1 841,4	1015 *
210,5	192,1	210,2	184,5	178,4	193,2	209,7	128,0	265,0	164,2	169,5	1016 *
2 044,8	1 835,5	1 981,1	1 737,2	2 145,9	1 535,1	1 759,3	1 571,6	1 653,8	1 427,6	1 494,3	1017 *
540,1	444,9	585,5	543,7	829,1	344,8	525,1	489,8	449,3	224,5	448,5	1018 *
227,1	250,6	197,4	173,3	168,3	208,5	183,6	200,3	168,9	184,2	159,8	1019 *
1 277,6	1 140,0	1 198,3	1 020,1	1 148,5	981,7	1 050,6	881,5	1 035,6	1 018,9	886,1	1020 *
346,1	310,5	348,7	253,2	239,9	285,9	307,9	240,5	265,2	263,8	237,0	1021 *
931,5	829,5	849,6	766,9	908,6	695,8	742,7	641,0	770,4	755,2	649,0	1022 *
1 596,1	1 607,1	1 576,8	1 455,5	1 309,9	1 213,0	1 528,6	1 269,7	1 635,3	1 237,7	1 195,1	1023 *
1 110,7	1 122,9	1 087,7	906,0	933,9	1 047,7	1 120,3	941,2	1 122,8	1 056,8	938,0	1024 *
8,7	5,9	125,5	5,5	69,1	63,9	53,1	58,5	6,8	8,8	50,4	1025 *
35,8	37,0	47,3	38,3	41,2	37,7	42,5	32,8	37,2	36,7	29,3	1026 *
698,9	501,1	545,7	514,8	995,6	524,5	482,0	471,4	405,0	499,4	562,5	1027 *
1,6	2,3	2,3	2,4	2,3	2,7	3,1	2,9	4,0	3,9	4,2	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2022			2023								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
806	942	821	1 232	924	1 014	856	881	1 004	851	896	1101 *
28	45	30	50	33	42	20	29	33	24	23	1102
45	66	66	107	68	86	71	71	67	67	70	1103
260	339	265	421	343	407	286	307	367	304	306	1104
32	39	31	59	49	36	44	35	42	43	48	1105
24	32	21	33	30	18	24	25	21	21	18	1106
417	421	408	562	401	425	411	414	474	392	431	1107
811	1 138	1 299	1 256	806	887	709	636	769	719	780	1108 *
41	38	43	41	39	36	24	23	36	30	28	1109
90	95	169	123	78	97	71	43	89	78	77	1110
264	437	474	455	286	319	261	226	295	223	299	1111
24	32	51	40	34	29	30	24	21	28	38	1112
28	23	35	30	21	23	14	24	18	22	15	1113
364	513	527	567	348	383	309	296	310	338	323	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

2022				2023							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
305	233	279	286	191	219	274	196	267	245	280	1201 *
22	23	22	30	14	19	30	24	22	32	42	1202 *
233	168	216	220	138	161	214	136	189	156	192	1203 *
44	41	40	34	38	36	28	31	53	50	44	1204 *
6	1	1	2	1	3	2	5	3	7	2	1205 *
24,3	16,6	37,6	16,9	14,4	16,1	19,4	16,6	19,2	26,8	18,9	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021 ¹	2022 ¹	2022 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	98,3	97,0	96,6
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	99,8	107,5	105,5

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	103,2	110,7	113,5	114,3
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	100,7	101,6	101,7	101,7
* 1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	101,1	101,8	101,9	101,9
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	106,9	142,8	157,3	160,8

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	August
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	127,9	149,6	153,1
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	127,9	150,4	154,3
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	127,9	149,0	152,2
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	131,9	154,9	158,6
1409	Straßenbau	2015 = 100	128,9	150,6	154,5

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
					2. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 825,2	7 395,0	1 865,6
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 955,7	7 505,1	1 702,9

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2022 ¹		2023 ¹		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
97,6	95,7	94,7	94,5	1301 *
112,7	121,2	101,2	114,5	1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2022		2023									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
114,6	113,9	114,9	115,8	116,8	117,1	117,3	117,6	117,8	117,9	118,3	1401 *
101,8	101,9	102,1	102,2	102,2	102,3	102,4	102,4	102,4	102,7	102,8	1402
102,1	102,2	102,2	102,3	102,3	102,3	102,5	102,4	102,4	102,6	102,6	1403 *
163,2	142,3	158,3	165,0	165,7	164,0	162,3	163,0	160,2	159,7	156,4	1404

2022		2023			Lfd. Nr.
November	Februar	Mai	August		
158,0	163,3	165,4	166,1	1405 *	
157,7	162,8	163,8	163,2	1406	
158,2	163,6	166,6	168,4	1407	
163,9	170,2	172,9	175,2	1408	
160,0	165,7	167,4	170,1	1409	

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2022		2023		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 796,2	2 243,0	1 636,7	1 975,7	1501
1 891,6	2 254,9	1 808,1	1 958,4	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt		2021
			2021	2022	4. Vierteljahr
16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten inkl. Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe					
* 1601	und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,4	100,0	105,3
* 1602	und zwar weiblich	2022 = 100	94,6	100,0	106,2
* 1603	männlich	2022 = 100	95,7	100,0	104,3
* 1604	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	95,7	100,0	104,1
* 1605	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	91,3	100,0	109,0
* 1606	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	95,1	100,0	103,3
* 1607	Energieversorgung	2022 = 100	98,1	100,0	111,7
* 1608	Wasserversorgung ²	2022 = 100	91,4	100,0	103,7
* 1609	Baugewerbe	2022 = 100	97,5	100,0	104,1
* 1610	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,0	100,0	105,6
* 1611	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	91,3	100,0	100,6
* 1612	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	98,5	100,0	107,1
* 1613	Gastgewerbe	2022 = 100	79,2	100,0	96,1
* 1614	Information und Kommunikation	2022 = 100	96,7	100,0	107,3
* 1615	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,4	100,0	113,1
* 1616	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	105,0	100,0	117,6
* 1617	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	94,2	100,0	104,0
* 1618	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	92,0	100,0	95,1
* 1619	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	96,6	100,0	109,0
* 1620	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,5	100,0	110,6
* 1621	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	94,2	100,0	104,3
* 1622	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	84,3	100,0	104,9
* 1623	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	95,7	100,0	109,8
Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Nominallohnindex inkl. Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe					
1624	und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,9	4,8	3,6
1625	und zwar weiblich	2022 = 100	2,8	5,7	3,7
1626	männlich	2022 = 100	3,0	4,5	3,6
1627	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,3	4,5	2,5
1628	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,9	9,5	7,3
1629	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,9	5,2	3,0
1630	Energieversorgung	2022 = 100	1,7	1,9	0,2
1631	Wasserversorgung ²	2022 = 100	2,1	9,4	0,9
1632	Baugewerbe	2022 = 100	2,3	2,6	1,7
1633	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,8	5,3	4,1
1634	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	2,5	9,5	5,7
1635	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,9	1,5	3,5
1636	Gastgewerbe	2022 = 100	4,6	26,3	26,4
1637	Information und Kommunikation	2022 = 100	5,2	3,4	5,5
1638	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	1,2	4,8	2,4
1639	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	1,8	-4,8	1,7
1640	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	4,4	6,2	7,0
1641	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	5,5	8,7	5,4
1642	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	2,2	3,5	2,7
1643	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	1,6	3,6	3,5
1644	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	2,5	6,2	2,9
1645	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,9	18,6	20,2
1646	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	0,7	4,5	4,8

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdiensterhebung verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2022				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
94,2	98,6	96,0	111,2	1601 *
94,0	97,2	95,7	113,0	1602 *
94,3	99,9	96,3	109,5	1603 *
93,2	101,4	95,9	109,6	1604 *
88,1	104,1	90,8	117,1	1605 *
94,1	102,0	94,9	109,0	1606 *
88,8	100,8	93,1	117,3	1607 *
93,5	96,7	95,7	114,2	1608 *
91,6	100,1	100,3	108,1	1609 *
94,6	97,5	96,0	111,8	1610 *
93,5	100,5	97,5	108,6	1611 *
93,7	97,3	96,9	112,1	1612 *
91,0	96,6	99,0	113,4	1613 *
96,9	98,2	97,3	107,5	1614 *
90,6	102,7	89,1	117,5	1615 *
95,1	94,2	98,7	111,9	1616 *
95,5	99,6	95,1	109,8	1617 *
93,5	98,1	98,5	109,9	1618 *
95,6	97,4	94,6	112,5	1619 *
96,8	94,9	93,6	114,7	1620 *
93,9	96,0	97,0	113,0	1621 *
93,8	98,0	97,2	110,9	1622 *
96,4	99,0	96,7	108,0	1623 *
5,8	5,1	2,9	5,6	1624
6,5	5,5	4,4	6,4	1625
5,6	5,4	2,2	5,0	1626
4,6	6,1	2,0	5,3	1627
10,8	12,3	8,4	7,4	1628
5,7	7,0	2,2	5,5	1629
-1,3	0,2	3,4	5,0	1630
8,3	10,8	8,3	10,1	1631
2,1	3,0	1,3	3,8	1632
6,5	5,2	3,6	5,9	1633
11,8	11,9	6,9	8,0	1634
2,5	-0,6	-0,7	4,7	1635
42,4	47,5	8,3	18,0	1636
8,0	-0,3	6,7	0,2	1637
8,8	3,0	4,2	3,9	1638
1,4	-11,0	-3,9	-4,8	1639
7,7	8,7	2,8	5,6	1640
5,2	7,0	6,6	15,6	1641
4,1	4,8	2,3	3,2	1642
6,5	3,2	1,4	3,7	1643
5,3	4,0	6,8	8,3	1644
35,4	34,2	7,9	5,7	1645
10,7	8,6	2,3	-1,6	1646

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2021
			2021	2022	4. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1647	Index der Bruttostundenverdienste ¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	96,7	100,0	97,6
1648	und zwar weiblich	2022 = 100	96,5	100,0	97,3
1649	männlich	2022 = 100	96,7	100,0	97,6
1650	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	97,6
1651	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	97,6	100,0	97,8
1652	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	97,4
1653	Energieversorgung	2022 = 100	97,9	100,0	97,4
1654	Wasserversorgung ²	2022 = 100	96,7	100,0	98,2
1655	Baugewerbe	2022 = 100	95,8	100,0	97,3
1656	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	96,5	100,0	97,4
1657	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	92,1	100,0	93,7
1658	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	97,7	100,0	99,4
1659	Gastgewerbe	2022 = 100	94,0	100,0	94,6
1660	Information und Kommunikation	2022 = 100	97,3	100,0	98,3
1661	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,9	100,0	97,0
1662	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	96,0	100,0	98,5
1663	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	97,6	100,0	98,0
1664	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	97,4	100,0	97,7
1665	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	98,2	100,0	98,4
1666	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,9	100,0	97,0
1667	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	96,3	100,0	97,4
1668	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	99,2	100,0	99,7
1669	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	97,4	100,0	98,2
Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich					
1670	und zwar weiblich	2022 = 100	2,5	3,4	2,4
1671	männlich	2022 = 100	2,3	3,6	2,5
1672	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	2,5	3,4	2,3
1673	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,4	3,3	2,1
1674	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	1,1	2,5	1,1
1675	Energieversorgung	2022 = 100	2,4	3,3	2,1
1676	Wasserversorgung ²	2022 = 100	1,0	2,1	-0,3
1677	Baugewerbe	2022 = 100	2,5	3,4	2,5
1678	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,8	4,4	2,3
1679	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	2,4	3,6	2,6
1680	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	3,0	8,6	3,3
1681	Gastgewerbe	2022 = 100	2,1	2,4	3,1
1682	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,4	6,4	3,4
1683	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,5	2,8	5,1
1684	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	2,0	4,3	2,1
1685	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	3,4	4,2	6,3
1686	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	3,7	2,5	2,4
1687	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	4,4	2,7	3,5
1688	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	1,9	1,8	2,0
1689	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	0,8	3,2	0,8
1690	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,1	3,8	2,1
1691	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	2,0	0,8	1,3
1692		2022 = 100	1,7	2,7	2,6

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	181 455	177 395	180 145	183 656
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 029	54 228	55 553	57 060
* 1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	34 690	44 170	46 681	50 979
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	167 539	164 571	167 298	170 890
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	128 673	124 943	126 648	128 907
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	62 170	61 615	63 092	64 844
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	38 866	39 628	40 650	41 983
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	37 669	38 503	39 528	40 844

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2022					2023						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
184 403	183 989	183 047	182 950	182 412	184 372	185 248	185 079	184 438	183 654	182 524	1701 *
57 461	57 222	56 971	57 019	56 808	57 126	57 257	57 085	56 933	56 673	56 325	1702 *
52 309	53 200	53 441	53 865	53 803	54 482	54 956	55 235	55 265	55 043	54 742	1703 *
171 786	171 583	170 453	170 929	170 463	172 315	172 965	173 130	172 524	171 769	170 847	1704 *
129 255	129 056	128 280	128 193	127 913	129 624	130 326	130 503	130 071	129 631	128 898	1705 *
65 166	64 999	64 457	64 332	64 010	64 709	64 972	64 898	64 624	64 342	63 873	1706 *
42 531	42 527	42 173	42 736	42 550	42 691	42 639	42 627	42 453	42 138	41 949	1707 *
41 404	41 407	41 058	41 607	41 423	41 518	41 472	41 467	41 310	41 004	40 820	1708 *

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.06.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Dessau-Roßlau, Stadt	79 616	38 518	41 098	72 524	7 092
Halle (Saale), Stadt	241 484	116 868	124 616	207 733	33 751
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 647	117 537	121 110	206 130	32 517
Altmarkkreis Salzwedel	82 222	40 962	41 260	77 813	4 409
Anhalt-Bitterfeld	156 831	76 837	79 994	146 815	10 016
Börde	171 061	85 259	85 802	162 350	8 711
Burgenlandkreis	176 990	87 080	89 910	162 943	14 047
Harz	209 563	103 072	106 491	198 459	11 104
Jerichower Land	90 102	44 835	45 267	84 925	5 177
Mansfeld-Südharz	131 609	64 752	66 857	125 914	5 695
Saalekreis	183 976	90 969	93 007	173 633	10 343
Salzlandkreis	185 504	90 497	95 007	175 666	9 838
Stendal	109 838	53 982	55 856	103 484	6 354
Wittenberg	123 740	60 827	62 913	116 679	7 061
Sachsen-Anhalt	2 181 183	1 071 995	1 109 188	2 015 068	166 115

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	30	46	121	267	210
Halle (Saale), Stadt	75	144	236	934	958
Magdeburg, Landeshauptstadt	121	139	237	1 173	1 058
Altmarkkreis Salzwedel	38	34	97	235	183
Anhalt-Bitterfeld	79	76	189	468	392
Börde	121	96	194	463	468
Burgenlandkreis	92	86	220	610	530
Harz	142	109	288	1 163	829
Jerichower Land	44	47	114	248	240
Mansfeld-Südharz	92	62	157	376	248
Saalekreis	159	94	214	641	478
Salzlandkreis	97	93	261	525	481
Stendal	79	59	139	258	228
Wittenberg	75	51	150	361	429
Sachsen-Anhalt	1 244	1 136	2 617	7 722	6 732

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.06.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	103	227	728	1 623	1 179
Halle (Saale), Stadt	263	892	1 673	5 784	5 582
Magdeburg, Landeshauptstadt	401	847	1 695	8 443	8 346
Altmarkkreis Salzwedel	122	258	666	1 380	1 201
Anhalt-Bitterfeld	257	442	1 375	2 948	2 425
Börde	320	480	1 318	2 942	2 426
Burgenlandkreis	265	478	1 587	3 949	3 035
Harz	463	575	1 953	6 309	5 716
Jerichower Land	138	245	704	1 681	1 389
Mansfeld-Südharz	222	357	1 173	1 933	1 544
Saalekreis	403	590	1 425	3 575	2 757
Salzlandkreis	343	506	1 680	3 194	2 915
Stendal	198	329	919	1 571	1 431
Wittenberg	215	372	1 085	2 357	1 773
Sachsen-Anhalt	3 713	6 598	17 981	47 689	41 719

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 248	1 839	1 409	326	810
Halle (Saale), Stadt	11 003	6 253	4 750	1 043	2 302
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 952	6 036	4 916	1 102	2 433
Altmarkkreis Salzwedel	2 856	1 581	1 275	284	729
Anhalt-Bitterfeld	5 758	3 088	2 670	613	1 746
Börde	4 377	2 497	1 880	379	1 372
Burgenlandkreis	6 331	3 453	2 878	702	1 563
Harz	5 076	2 863	2 213	487	1 423
Jerichower Land	3 127	1 749	1 378	275	975
Mansfeld-Südharz	6 133	3 368	2 765	596	1 911
Saalekreis	6 009	3 354	2 655	617	1 569
Salzlandkreis	7 252	4 026	3 226	675	1 835
Stendal	4 902	2 691	2 211	476	1 391
Wittenberg	4 109	2 298	1 811	407	1 316
Sachsen-Anhalt	81 133	45 096	36 037	7 982	21 375

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,1	8,6	9,3	7,8	10,4
Halle (Saale), Stadt	9,7	9,1	9,7	8,4	7,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,2	8,7	8,9	8,4	8,4
Altmarkkreis Salzwedel	7,2	6,7	6,9	6,5	8,3
Anhalt-Bitterfeld	8,1	7,6	7,7	7,5	10,0
Börde	5,2	4,9	5,3	4,5	5,6
Burgenlandkreis	7,6	7,1	7,2	6,9	9,1
Harz	5,3	5,0	5,3	4,6	5,8
Jerichower Land	7,4	6,9	7,4	6,4	8,5
Mansfeld-Südharz	10,2	9,6	9,9	9,2	11,5
Saalekreis	6,7	6,3	6,6	5,9	7,9
Salzlandkreis	8,5	8,0	8,3	7,7	9,1
Stendal	9,6	9,0	9,4	8,6	10,8
Wittenberg	7,0	6,6	7,0	6,1	8,0
Sachsen-Anhalt	7,9	7,4	7,7	7,0	8,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	10	65	66	12 423
Halle (Saale), Stadt	4	30	26	1 316
Magdeburg, Landeshauptstadt	14	54	44	19 109
Altmarkkreis Salzwedel	9	7	9	2 713
Anhalt-Bitterfeld	20	19	17	4 125
Börde	37	58	64	15 576
Burgenlandkreis	23	41	40	25 184
Harz	29	56	53	8 343
Jerichower Land	3	2	3	404
Mansfeld-Südharz	13	4	8	5 123
Saalekreis	30	42	46	7 604
Salzlandkreis	53	2	24	3 526
Stendal	21	13	20	6 333
Wittenberg	14	8	12	1 759
Sachsen-Anhalt	280	401	432	113 538

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juli 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	64	11 620	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	2	19	698	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	3	23	4 567	2	-	38	6 555
Altmarkkreis Salzwedel	3	3	1 103	1	-	9	810
Anhalt-Bitterfeld	7	7	1 842	2	-	11	620
Börde	29	58	12 724	6	-	23	1 371
Burgenlandkreis	14	51	9 389	1	-	60	660
Harz	15	53	5 284	-	-	-	-
Jerichower Land	2	2	374	-	-	-	-
Mansfeld-Südharz	2	2	625	4	-	26	1 380
Saalekreis	13	43	4 380	6	-	17	2 101
Salzlandkreis	6	7	1 469	2	1	6	445
Stendal	6	6	1 569	3	7	20	1 949
Wittenberg	6	6	1 300	2	-	2	107
Sachsen-Anhalt	113	344	56 944	29	8	211	15 998

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juli 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	18	5 132	665	18 221	51 741	14 310
Halle (Saale), Stadt	22	3 751	499	14 111	71 334	23 748
Magdeburg, Landeshauptstadt	28	4 237	525	15 278	78 634	31 238
Altmarkkreis Salzwedel	23	3 581	457	12 012	65 169	22 556
Anhalt-Bitterfeld	74	12 122	1 605	43 317	420 831	132 805
Börde	70	13 566	1 594	48 200	361 935	145 647
Burgenlandkreis	49	8 851	1 103	32 809	385 486	88 338
Harz	80	12 461	1 552	43 781	281 515	92 293
Jerichower Land	30	3 806	484	12 811	95 001	21 803
Mansfeld-Südharz	38	5 925	766	20 598	215 956	99 381
Saalekreis	63	10 289	1 290	44 829	1 005 573	263 643
Salzlandkreis	71	12 326	1 577	45 022	426 250	167 470
Stendal	24	4 524	528	14 195	152 792	55 516
Wittenberg	42	7 926	933	27 729	248 556	76 469
Sachsen-Anhalt	632	108 497	13 578	392 912	3 860 773	1 235 216

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	203	28	826
Halle (Saale), Stadt	10	1 052	123	7 377
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 174	141	5 419
Altmarkkreis Salzwedel	8	214	26	1 004
Anhalt-Bitterfeld	15	448	58	1 954
Börde	12	381	42	1 576
Burgenlandkreis	7	243	34	1 044
Harz	11	485	57	1 998
Jerichower Land	7	196	25	812
Mansfeld-Südharz	9	416	56	1 554
Saalekreis	17	1 917	233	8 749
Salzlandkreis	13	658	77	2 760
Stendal	4	210	25	851
Wittenberg	6	287	33	1 018
Sachsen-Anhalt	134	7 885	959	36 942

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	433	1 331	41	5 360
Halle (Saale), Stadt	15	1 398	5 383	152	37 359
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	2 138	7 929	230	44 575
Altmarkkreis Salzwedel	12	453	1 311	47	5 639
Anhalt-Bitterfeld	21	654	2 105	80	9 983
Börde	20	636	1 854	70	7 856
Burgenlandkreis	26	1 524	4 794	161	21 414
Harz	27	1 223	4 061	128	19 154
Jerichower Land	17	2 154	8 565	206	24 354
Mansfeld-Südharz	19	1 156	3 660	124	9 793
Saalekreis	40	1 933	6 465	207	27 241
Salzlandkreis	27	1 392	4 627	136	24 358
Stendal	17	1 213	8 528	111	23 161
Wittenberg	21	808	2 389	87	12 238
Sachsen-Anhalt	306	17 115	63 001	1 780	272 483

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	35	34	31	29
Halle (Saale), Stadt	115	100	91	77
Magdeburg, Landeshauptstadt	119	106	105	83
Altmarkkreis Salzwedel	51	38	24	21
Anhalt-Bitterfeld	61	54	48	44
Börde	73	59	47	39
Burgenlandkreis	66	57	66	50
Harz	78	63	74	63
Jerichower Land	32	20	33	24
Mansfeld-Südharz	42	38	44	43
Saalekreis	68	46	72	60
Salzlandkreis	72	66	60	48
Stendal	41	35	50	40
Wittenberg	43	31	35	31
Sachsen-Anhalt	896	747	780	652

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.07.2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	44	41	3	-	8	27	5 216
Halle (Saale), Stadt	215	202	13	-	29	152	13 215
Magdeburg, Landeshauptstadt	169	160	9	-	23	115	16 806
Altmarkkreis Salzwedel	62	58	4	-	5	42	6 970
Anhalt-Bitterfeld	84	81	3	-	9	56	4 541
Börde	114	111	3	-	9	81	11 727
Burgenlandkreis	107	96	11	-	14	72	9 866
Harz	200	195	5	-	15	157	19 809
Jerichower Land	56	53	3	-	8	40	3 733
Mansfeld-Südharz	159	150	9	-	10	118	8 725
Saalekreis	162	150	12	-	25	103	12 110
Salzlandkreis	145	137	8	-	14	107	7 388
Stendal	61	60	1	-	4	52	2 734
Wittenberg	94	91	3	-	10	64	8 508
Sachsen-Anhalt	1 672	1 585	87	-	183	1 186	131 346

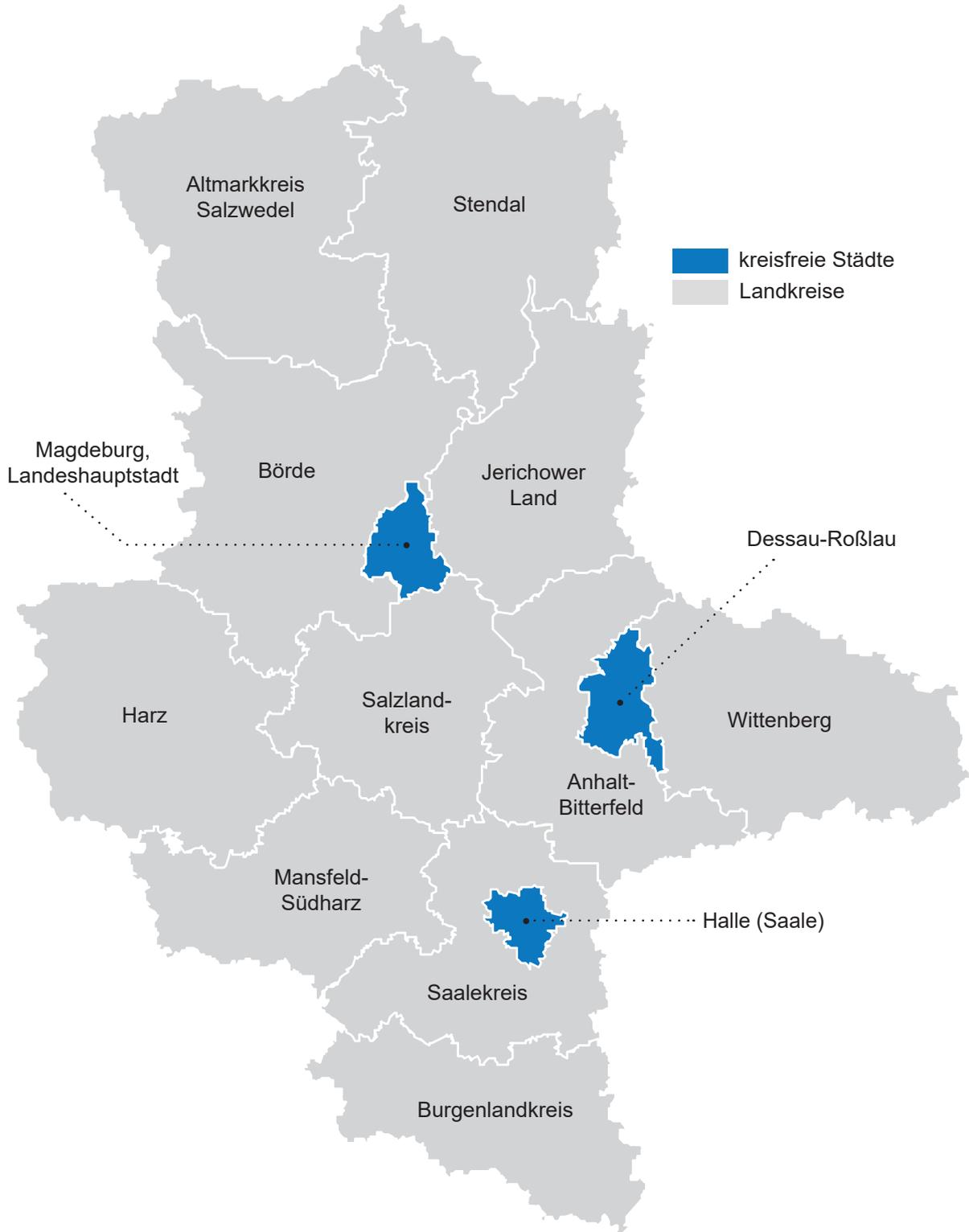
Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat September 2023 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 09/23	5,50
3 A 1 02	A I, II, III hj-01/23	Bevölkerung der Gemeinden Stand: 30.06.2023 (Basis Zensus 09.05.2011)	4,50
3 A 1 08	A I, II j/22	Bevölkerung und natürliche Bevölkerungsbewegung 1990 - 2022	8,00
3 A 2 01	A II unreg/2022	Sterbetafeln 2020/22	3,50
3 B 3 03	B III j/22	Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen Prüfungsjahr 2022	6,00
3 D 3 01	D III j/21	Insolvenzverfahren Jahr 2021	4,00
3 E 1 02	E I m-06/23	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2023, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 1 09	E I vj-02-23	Produktion ausgewählter Erzeugnisse II. Quartal 2023	2,50
3 E 2 01	E II m-06/23	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juni 2023	2,50
3 G 1 01	G I m-03/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel März 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-04/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel April 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-03/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel März 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-04/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel April 2023 vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-03/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe März 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-04/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe April 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 01	H I m-03/23	Straßenverkehrsunfälle März 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-04/23	Straßenverkehrsunfälle April 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I vj-02/23	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr II. Quartal 2023, vorläufige Ergebnisse	1,50
3 H 2 01	H II m-05/23	Binnenschifffahrt Mai 2023	4,00
3 K 5 04	K V j/23	Tageseinrichtungen für Kinder und öffentlich geförderte Kindertagespflege Stichtag: 1. März 2023	4,00
3 L 2 01	L II, III vj-02/23	Gemeindefinanzen, Einzahlungen und Auszahlungen, Schuldenstände; Kassenstatistik 01.01. - 30.06.2023, Schuldenstatistik 30.06.2023	15,50
3 L 4 01	L IV j/21	Die Umsätze und ihre Besteuerung: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik Voranmeldungen Jahr 2021	11,00
3 P 1 04	P I j/21	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1991 - 2021, bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2022	8,00
3 P 1 05	P I j/21	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1995 - 2021; bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2022	3,50

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

